FREIWILLIGE FEUERWEHR STADT AMBERG

Jahresbericht 2022

Unser Einsatz für ihre Sicherheit!

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Vorwort	5
2.	Einleitung	
2.1	Die Stadt Amberg im Jahr 2022	6
2.2	Brandschutz in Amberg	6
2.3	Finanzen der Stadt Amberg und des Feuerwehretats 2022	6
3.	Freiwillige Feuerwehr Amberg	
3.1	Feuerwache	7
3.2	Stadtteilfeuerwehren	7
3.3	Personalstand der Feuerwehr Amberg	8
3.4	Personalstand der Stadtteilfeuerwehren	9
3.5	Gesamtbilanz der Feuerwehrdienstleistenden	10
3.6	Die hauptamtlichen Kräfte	10
3.7	Organigramm Feuerwehr Amberg	11
3.8	Personelle Änderungen im Jahr 2022	12
3.9	Überörtliche Tätigkeiten	14
3.10	Lehrgänge im Jahr 2022	15
3.11	Die Züge	16
3.12	Verstorbene Mitglieder 2022	20
4.	Fuhrpark	
4.1	Fahrzeuge der Feuerwehr Amberg	22
4.2	Fahrzeuge der Stadtteilfeuerwehren	29
4.3	Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg	32
4.4	Einsätze je Fahrzeug	33
4.5	Neuerungen im Fuhrpark	34
5.	Gerätebestand und Fachbereiche	
5.1	Wachzentrale	36
5.2	Geräteprüfstelle	36
5.3	Schlauchpflegestelle	37
5.4	Atemschutz - Chemieschutz - Strahlenschutz	38
5.5	Vorbeugender Brandschutz und einsatzvorbereitende Maßnahmen	39
5.6	Funk- und Nachrichtenwesen - Digitale Alarmierung	40
5.7	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	40
5.8	Bekleidungskammer	41
5.9	Gefahrgut	41
5.10	Brandschutzerziehung	42
5.11	Stadtjugendfeuerwehr und Stadtfeuerwehrverband neu aufgestellt	43
6.	Einsatzgeschehen	
6.1	Einsatzstatistik 2022	44
6.2	Monatsübersicht 2022	44
6.3	Bilanz der Brandeinsätze	45
6.4	Bilanz der technischen Hilfeleistungen	45
6.5	Einsatzstatistik der Stadtteilfeuerwehren	46
6.6	Einsatzgeschehen 2022	46

7.	Ausbildung	
7.1	Dienste	58
7.2	Flughelfergruppe	60
8.	Jugend	
8.1	Personelles	62
8.2	Ausbildungsbetrieb	62
8.3	Leistungsabzeichen	62
8.4	Weitere Aktionen	62
8.5	Abzeichen	63
9.	Diverses	
9.1	Bestellung eines Stadtbrandmeisters bei der Feuerwehr Amberg	66
9.2	MdL Dr. Harald Schwartz bei Katastrophenschutz und Feuerwehr	66
9.3	Wohltätigkeitskonzert der Siemens AG	67
9.4	Aktionstag für Schulsanitäter in der Oberpfalz	67
9.5	Die Feuerwehr Amberg in der Ukraine-Krise	68
10.	Vereinsgeschehen	
10.1	Ehrungen und runde Geburtstage	72
10.2	Wachfest	72
10.3	Passiven- und Förderernachmittag	73
10.4	Lange Nacht der Feuerwehr	74
10.5	Jahresmitgliederversammlung	75
10.6	Adventessen	75
10.7	Was war sonst noch los?	76
11.	Schlusswort	77

Impressum

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg
Auflage:	300 Stück
Verantwortliche:	SBR Heinrich Scharf, Vors. Tobias Höhne
Erstellung und Layout:	Tobias Schanderl, Florian Schöpf
Fotos:	Feuerwehr Amberg
Druck:	Bögl Druck GbR, Neumarkt
Beiträge und Berichte:	Tobias Höhne, Heinrich Scharf, Sebastian Schindler, Philipp Seegerer, Bernhard Strobl, Christoph Tresch, Michael Werner, Florian Singer, Tobias Schanderl

© Feuerwehr Amberg, 2023

Unser Dank gilt allen, die uns bei diesem Jahresbericht mit Zahlen und Berichten unterstützt haben!

1. VORWORT

Ein weiteres außergewöhnliches Jahr in jeglicher Hinsicht liegt hinter uns. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie mit dem in Bayern bestehenden Katastrophenfall hatten uns immer noch im Griff, als die nächste Katastrophe über die Welt hereinbrach. Der Überfall Russlands auf die Ukraine brachte einen Krieg nach Europa, dessen Konsequenzen auch bei uns verheerende Auswirkungen haben. Zunächst galt es, den Zustrom von Geflüchteten aus der Ukraine zu bewältigen. Hier trat unmittelbar sowohl in der Bevölkerung als natürlich auch in unseren Reihen eine beispiellose Hilfsbereitschaft zu Tage, die uns alle diese Herausforderung meistern ließ.

Etwas versetzt, aber mit nicht weniger Wucht trafen uns die nächsten Schläge: Engpässe in den internationalen Lieferketten, explosionsartig gestiegene Preise bei Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs, explodierende Treibstoffpreise, aber auch eine allgemeine Strom- und Gasmangellage. Die Furcht vor einem flächendeckenden Stromausfall, einem sogenannten „Blackout“, nahm geradezu panische Züge an. Alle Mitverantwortlichen im Katastrophenschutz arbeiteten mit Hochdruck daran, den kommenden Winter zu bewältigen.

Aber es gibt durchaus auch Positives zu berichten. Die Corona-Pandemie ebbte soweit ab, dass ein geregelter Dienst - und Übungsbetrieb wieder möglich wurde, der sich im Berichtsjahr besonders durch gemeinsame Ausbildungstage für alle Amberger Feuerwehren auszeichnete. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg konnte tatsächlich personell gestärkt aus der Corona-Zeit hervorgehen, nicht zuletzt dem historischen Schritt geschuldet, die im Bayerischen Feuerwehrgesetz seit Jahren vorgesehene Grenze des Eintrittsalters zur Feuerwehr auf 12 Jahre abzusenken.

Auch der kameradschaftliche Teil unserer Arbeit nahm wieder Fahrt auf: ein absolut gelungener Nachmittag für unsere Passiven und Förderer und vor allem ein unglaublich erfolgreiches Wachfest sorgten für Normalität. Die bayernweit neu ins Leben gerufene „Lange Nacht der Feuerwehren“ war ein weiterer Höhepunkt im Vereinsleben. Einiges hat sich aber nicht geändert: es gab keinen Stillstand, das Einsatzgeschehen hat wieder mächtig angezogen, die Gestellung von Sicherheitswachen nahm nochmals Fahrt auf, die Modernisierung und Weiterentwicklung unserer Freiwilligen Feuerwehr Amberg wurde weiter vorangetrieben.

Mit diesem Jahresbericht wird wieder einmal mehr das eindrucksvolle Leistungsspektrum unserer Feuerwehr dokumentiert. Wir wünschen allen interessierten Lesern viel Freude bei der Lektüre dieses – wie wir glauben – wieder einmal sehr gelungenen Jahresberichtes. Die Herausforderungen, die uns vor allem die weltpolitische Lage bringt, werden sich auch weiterhin auf unsere Feuerwehr auswirken und uns vor besondere Aufgaben stellen – lasst uns diese gemeinsam angehen und meistern.

Heinrich Scharf
Stadtbrandrat
Kommandant

Christoph Bachmann
Stadtbrandinspektor
Stellv. Kommandant

Tobias Höhne
Vorsitzender

Patrick Wittmann
Stellv. Vorsitzender

2. EINLEITUNG

2.1 Die Stadt Amberg im Jahr 2022

Gesamtgröße:	50,13 km²
Einwohner:	43.426
Arbeitsplätze:	28.156
Tägliche Einpendler:	17.971

Die Stadt Amberg stellt ein wichtiges Oberzentrum der Oberpfalz dar, wie die Zahlen zu Einwohnern und Arbeitsplätzen zeigen. Mit einer guten Anbindung an die überregionalen Verkehrsadern B85, B299 und A6 sowie die Bahnlinie Nürnberg-Prag kann sich die Stadt als beispielhaftes Mitglied der Metropolregion Nürnberg behaupten. Neben dem Einzelhandel in der historischen Altstadt versorgen große Fachmarktzentren im Stadtgebiet nicht nur die Bürger der Stadt mit Waren. In zwei wachsenden Industriegebieten siedelten sich in der Vergangenheit namhafte Firmen an, die ihre Produkte von Amberg aus weltweit vermarkten. Mit dem Stadttheater am Schrannenplatz und dem Kongresszentrum am Schießstätteweg betreibt die Stadt zwei große Veranstaltungshäuser, die regelmäßig gut besucht sind. Für die medizinische Versorgung der städtischen und regionalen Bevölkerung ist, neben zahlreichen niedergelassenen Facharztpraxen, das Klinikum St. Marien zuständig - ein Schwerpunktversorgerkrankenhaus der Stufe II mit 580 Betten.

2.2 Brandschutz in Amberg

Für eine Größe der Stadt Amberg mit ihren infrastrukturellen und institutionellen Gefahrenpotentialen ist eine gut aufgestellte Feuerwehr nötig. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg übernimmt die Aufgabe des Brandschutzes seit über 150 Jahren. Mannschaft und Gerät sind auf der Feuerwache am Schießstätteweg sowie in den vier Stadtteilwehren Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigering rund um die Uhr einsatzbereit. Auch überregional kommen dabei Sonderfahrzeuge, wie zum Beispiel die Abrollbehälter Gefahrgut oder Sonderlöschmittel, zum Einsatz.

2.3 Finanzen der Stadt Amberg und des Feuerwehretats 2022

Gesamthaushalt der Stadt:	173.309.100 €
davon Verwaltungshaushalt:	140.318.000 €
davon Vermögenshaushalt:	32.991.100 €

Etat der Feuerwehr:	2.163.700 €
davon Verwaltungshaushalt:	1.159.200 € (inkl. Personalkosten)
davon Vermögenshaushalt:	1.004.500 € (inkl. Sanierung Feuerwache)

Als Träger der Feuerwehr ist die Stadt Amberg für deren Aufstellung, Finanzierung und Unterhalt zuständig. Im Berichtszeitraum liegt der anteilige finanzielle Aufwand für die Feuerwehr im städtischen Haushalt bei 1,25 % (2021: 1,26 %). Umgerechnet auf die Anzahl der Einwohner ergibt sich ein Pro-Kopf-Aufwand von 51,52 € (2021: 48,61 €) für den Brandschutz in Amberg.

3. FREIWILLIGE FEUERWEHR AMBERG

3.1 Feuerwache

Feuerwache Amberg, Schießstätteweg 13
Erbaut von November 1978 bis März 1981 - Einweihung am 10. Mai 1981
Grundstücksgröße: 12.040 m² - Baukosten: 5.710.000 €

3.2 Stadtteilfeuerwehren

Stadtteilwehr Ammersricht
Froschweg 2

Stadtteilwehr Gailoh
Bgm.-Hilburger-Straße 1

Stadtteilwehr Karmensölden
In der Schäflohe 2

Stadtteilwehr Raigering
Immenstetter Straße 3

3.3 Personalstand der Feuerwehr Amberg

Zum Ende des Jahres 2022 stellte sich der Personalstand der Freiwilligen Feuerwehr Amberg wie folgt dar:

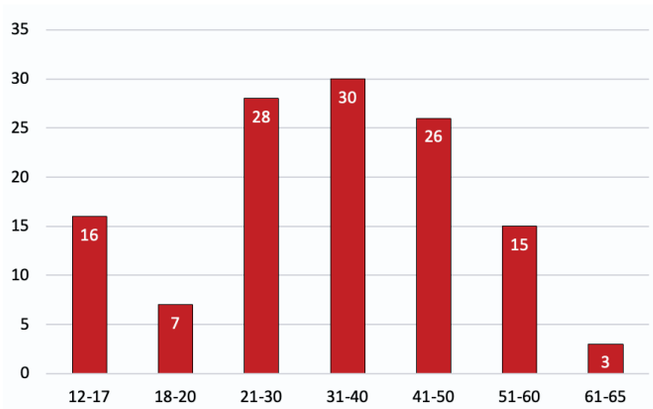
Mitgliederzahlen zum 31.12.	**2022**	**2021**	**2012**
Feuerwehrmänner	92	90	94
Feuerwehrfrauen	17	13	8
Feuerwehranwärter	10	10	12
Feuerwehranwärterinnen	6	2	1
Gesamt	**125**	**115**	**115**

Ehrenmitglieder	0	0	1
Passive Mitglieder	51	54	60
Fördernde Mitglieder	68	65	63

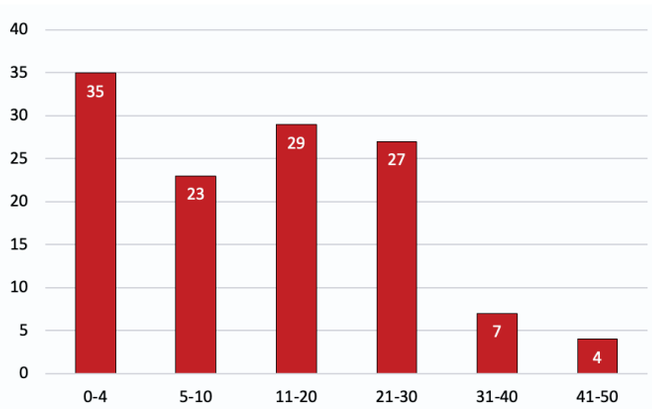
Besondere Führungsdienstgrade (SBR, SBI, SBM)	3	2	2
Feuerwehrärzte	2	1	3
Führungsdienstgrade (Lm bis Hbm)	39	39	32
Mannschaftsdienstgrade (FmA bis Hfm)	86	76	78

Es leisten derzeit drei Kameradinnen und Kameraden über eine Zweitmitgliedschaft Dienst bei der Feuerwehr Amberg. Das Durchschnittsalter liegt bei 35 Jahren. Im Mittel weisen die Aktiven eine Zugehörigkeit von 14 Jahren auf.

Aufteilung nach Altersgruppen



Gliederung nach Dienstjahren



3.4 Personalstand der Stadtteilwehren

Bei den vier Stadtteilwehren waren im Jahr 2022 folgende Mannschaftsstärken vertreten:

FF Ammersricht	2022	2021	2012
Feuerwehrmänner	68	67	59
Feuerwehrfrauen	5	4	2
Feuerwehranwärter	14	13	14
Feuerwehranwärterinnen	14	10	5
Gesamt	**101**	**94**	**80**

FF Gailoh	2022	2021	2012
Feuerwehrmänner	29	35	28
Feuerwehrfrauen	5	5	2
Feuerwehranwärter	6	8	3
Feuerwehranwärterinnen	2	2	1
Gesamt	**42**	**50**	**35**

FF Karmensölden	2022	2021	2012
Feuerwehrmänner	29	31	31
Feuerwehrfrauen	6	6	7
Feuerwehranwärter	4	4	7
Feuerwehranwärterinnen	1	2	6
Gesamt	**40**	**43**	**51**

FF Raigering	2022	2021	2012
Feuerwehrmänner	31	33	36
Feuerwehrfrauen	6	3	5
Feuerwehranwärter	13	13	3
Feuerwehranwärterinnen	2	1	3
Gesamt	**52**	**50**	**47**

3.5 Gesamtbilanz der Feuerwehrdienstleistenden

Gesamtbilanz zum 31.12.	2022	2021	2012
Feuerwehrmänner	249	256	248
Feuerwehrfrauen	39	31	24
Feuerwehranwärter	47	48	39
Feuerwehranwärterinnen	25	17	16
Gesamt	**360**	**352**	**327**

Von den 288 Aktiven der fünf Amberger Feuerwehren stellten sich im vergangenen Jahr 82 Kameraden als Atemschutzgeräteträger, 69 Mann als Maschinisten für Fahrzeug und Gerät, davon 26 auch als Drehleitermaschinisten, zur Verfügung.

Mit 35 aktiven Feuerwehrdienstleistenden - davon 25 Atemschutzgeräteträger - trägt die Betriebsfeuerwehr Siemens zur Sicherheit auf dem Firmengelände im Industriegebiet Süd bei. Auch die Betriebsfeuerwehr Klinikum St. Marien kann mit 15 Aktiven - davon fünf Atemschutzgeräteträger - einen schlagkräftigen Stand aufweisen.

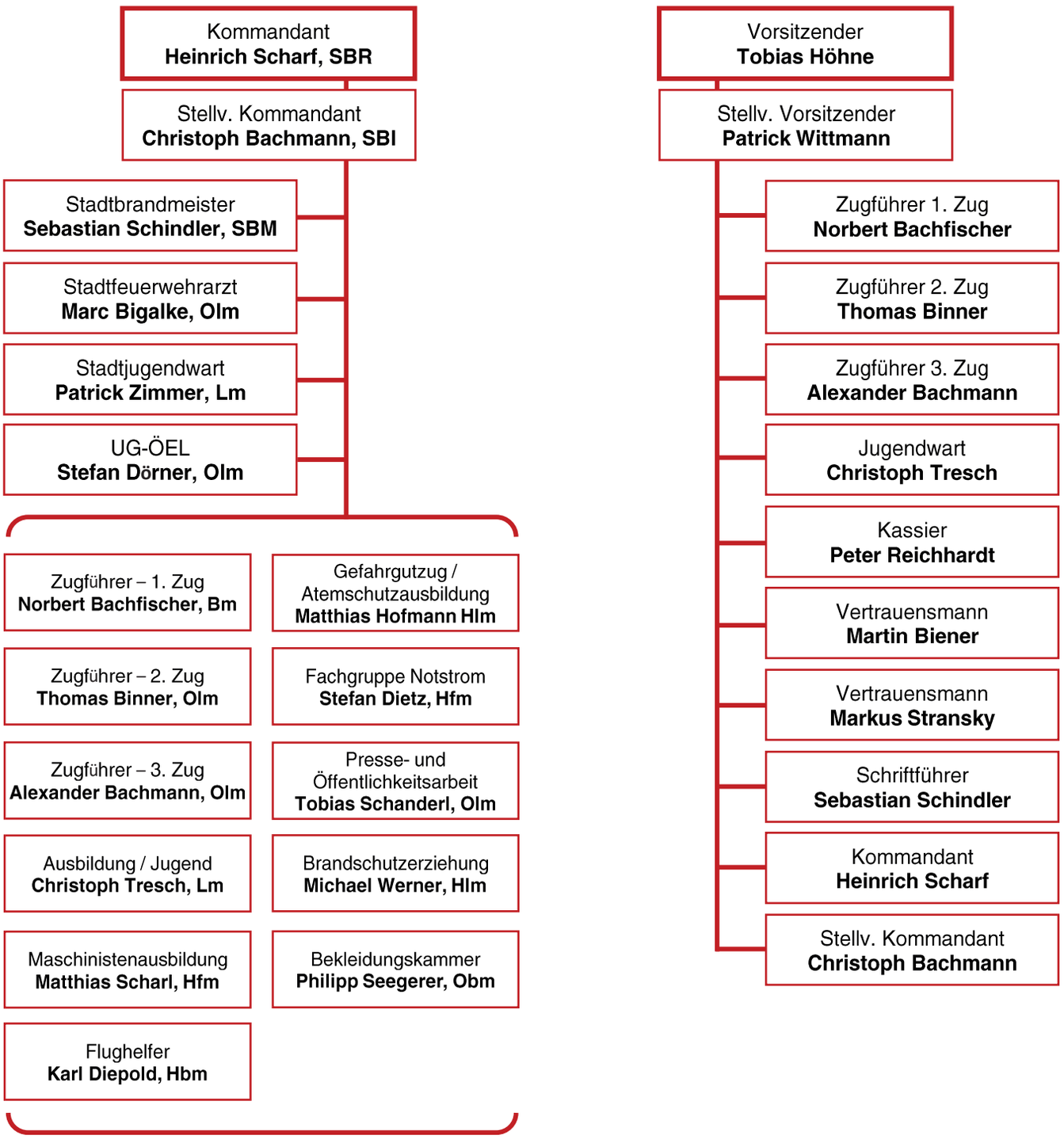
3.6 Die hauptamtlichen Kräfte

Bei der Stadt Amberg sind insgesamt neun Kräfte im feuerwehrtechnischen Dienst beschäftigt, deren Aufgabengebiet ausschließlich im Bereich Feuerwehr liegt.

Diese Kräfte bilden im Amt für Ordnung und Umwelt zusammen mit dem Bereich Katastrophenschutz das Sachgebiet 3.23. Die Wachzentrale der Feuerwehr Amberg wird im 24-Stunden-Schichtdienst aus diesen Reihen besetzt. Weiterhin sind die hauptamtlichen Kräfte im Tagesdienst neben dem Einsatzdienst zur Wartung und Verwaltung von Gerät, Material und Personal eingesetzt.

Atemschutzpflegestelle:	Matthias Hofmann, Tobias Höhne
Funk- und Elektrowerkstatt:	Stefan Dietz
Gebäudeverwaltung:	David Ströhl
Kfz-Werkstatt, Planung und Fahrzeugbau:	Raffael Muellbauer
Gerätewartung und Prüfstelle:	Josef Wittmann
Einsatzvorbereitung, vorbeugender Brandschutz:	Karl Diepold
Schlauchpflegestelle:	Thomas Binner
Feuerwehrverwaltung, Organisation:	Heinrich Scharf

3.7 Organigramm Feuerwehr Amberg



Stand: 31.12.2022

3.8 Personelle Änderungen im Jahr 2022

Neuzugänge

Fm	Dr. David Scherf	Eintritt	14.03.2022
Fm	Anton Braumüller	Zweitmitgliedschaft von FF Schwindegg	22.03.2022
Ffr	Melanie Kirschner	Übertritt von FF Hahnbach	30.03.2022
Fm	Alexander Joner	Eintritt	30.04.2022
FfrA	Franziska Schanderl	Eintritt	06.07.2022
FfrA	Alina Smith	Eintritt	04.10.2022
FfrA	Sabrina Smith	Eintritt	04.10.2022
Fm	Lars van Brakel	Eintritt	04.10.2022
Ofm	Gerhard Fuchs	Zweitmitgliedschaft von FF Ramsenthal	04.10.2022
FmA	Paul Sandner	Eintritt	09.11.2022
FfrA	Anna-Lena Kales	Eintritt	09.11.2022
FfrA	Leona Bachmann	Eintritt	09.11.2022
FfrA	Celina Schanderl	Eintritt	09.11.2022
FmA	Noah Pongratz	Eintritt	09.11.2022
FmA	Nino Erhard	Eintritt	09.11.2022

Abgänge

Fm	Sebastian Wallusch	Austritt	21.06.2021
FmA	Sebastian März	Austritt	05.07.2022
FmA	Rafael Lorenz	Austritt	12.07.2022
Fm	Christopher Eichler	Austritt	25.07.2022
Fm	Omar Shaker	Austritt	25.07.2022
FfrA	Xenia Gronn	Austritt	08.09.2022

Versetzungen

Fm	Sascha Brem	in den 1. Zug
Fm	Markus Werner	in den 2. Zug

Beförderungen

zum FmA (ab 16 Jahren)
Maximilian Lohek
Jannis Schott

zur Ffr
Anastasia Knyazev

zum Ofm
Thomas Gerstacker
Kilian Hench
Michael Koller
Roberto Pongratz

zum Hfm / zur Hfr
Tobias Amann
Florian Bachfischer
Maximilian Großer
Irina Knyazev
Sandra Maier
David Ströhl

Ehrungen

Bay. Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25 Jahre

Olm	Christoph Bachmann
Olm	Alexander Bachmann
Hfm	Walter Bauß
Hfm	Gernot Herbolzheimer
Olm	Benjamin Kosche
Lm	Leo Lieret
Olm	Tobias Schanderl

Bay. Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 40 Jahre

Hlm	Stefan Kales
Bm	Josef Wittmann

Ehrenzeichen des Stadtfeuerwehrverbandes Amberg

Hbm	Bernhard Strobl
Obm	Philipp Seegerer

Feuerwehrehrenkreuz in Silber des KFV AS

Olm Marc Bigalke

3.9 Überörtliche Tätigkeiten

Die Feuerwehr Amberg wird durch folgende Aktive überörtlich vertreten:

SBR Heinrich Scharf

- Landesjugendfeuerwehrwart Bayern
- Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz
- Landesjugendfeuerwehrausschuss
- Landesfeuerwehrverbandsausschuss
- Deutscher Jugendfeuerwehrausschuss
- Landesfeuerwehrverband Bayern
- Deutscher Feuerwehrverband
- AGBF Bayern
- Vertreterversammlung Bayer. Feuerwehrerholungsheim

Hbm Karl Diepold

- Fachbereichsleiter FB 11 - Wettbewerbe im LFV Bayern und im BFV Oberpfalz
- Internationaler Schiedsrichter in der Bundesschiedsrichterstaffel
- Fachbereichsleiter FB 4 - Vorbeugender Brandschutz im BFV Oberpfalz

Olm Marc Bigalke

- Bezirks-Feuerwehrarzt
- Bezirksfeuerwehrverband
- Fachbereichsleiter FB 8 - Gesundheitswesen im BFV Oberpfalz

3.10 Lehrgänge im Jahr 2022

Überörtliche Lehrgänge

Ströhl David	Gerätewart	24. - 28.01.2022
Schindler Sebastian	Einführung in die Stabsarbeit	07. - 11.03.2022
Matthias Hofmann	Seminar Messtechnik	21.04.2022
Ströhl David	Gruppenführer	30.05. - 03.06.2022
Dietz Stefan	Zugführer	27.06. - 08.07.2022
Dörner Stefan	Angehörige einer UG-ÖEL	04. - 08.07.2022
Breit Dominik	Gruppenführer	01.08. - 05.08.2022
Bachfischer Florian	Gruppenführer	10. - 14.10.2022
Kunz Peter	Jahresunterweisung Winchen	11.10.2022
Schindler Sebastian	Jahresunterweisung Winchen	21.10.2022
Wittmann Patrick	Jahresunterweisung Winchen	21.10.2022
Werner Michael	Jahresunterweisung Winchen	21.10.2022
Bachmann Christoph	Verbandsführer	17. - 28.10.2022
Prey Johannes	Verbandsführer	12. - 22.12.2022

Standortlehrgang Maschinist für Löschfahrzeuge vom 16.02 – 03.03.2022

Prey Johannes
Stransky Markus

TM/TF-Prüfung am 16.05.2022

Brem Sascha
Werner Markus

Atemschutzlehrgang vom 09.05. - 19.05.2022

Hench Kilian
Koller Martin
Schlaugat Hendrik
Schöpf Florian

Atemschutzleitungsabzeichen am 21.05.2022

Bronze
Bachfischer Florian
Ströhl David

Silber
Wittmann Patrick
Wocelka Christian

Taktikschulung Drehleiter am 22.10.2022

Bachfischer Norbert
Bachmann Alexander
Binner Thomas
Dömel Erich
Hofmann Matthias
Kunz Peter
Lippl Thomas
Reichhardt Sebastian
Scharl Matthias
Scheuerer Markus
Schindler Sebastian
Seegerer Philipp

3.11 Die Züge

Erster Zug

Zugführer: Bm Norbert Bachfischer
Stellvertreter: Hlm Michael Werner

Mitglieder:

Denise Amberger
Markus Amberger
Vanessa Amberger
Florian Bachfischer
Markus Bayerl
Marie Benker
Florian Berdich
Jens Birkmann
Dominik Breit
Sascha Brem
Karl Diepold
Maximilian Großer
Armin Haak
Achim Herbolzheimer
Gernot Herbolzheimer
Stefan Kales
Melanie Kirschner
Irina Knyazev
Julia Legat
Andreas Lieret
Leonhard Lieret
Finn Linnert
Sandra Maier
Dietmar Michel
Patrick Mössner
Birgit Prey
Alicia Schreier
Maximilian Schreier
Robert Schreier
Michael Werner
Christian Wocelka

Zweiter Zug

Zugführer: Olm Thomas Binner
Stellvertreter: Lm Sebastian Bachmann

Mitglieder:

Tobias Amann
Christoph Bachmann
Mario Baumgartner
Moritz Baumgartner
Walter Bauß
Martin Biener
Christian Fruth
Thomas Gerstacker
Kilian Hench
Tobias Höhne
Roland Inguscio
Sebastian Knab
Martin Koller
Raffael Muellbauer
Raphael Pollanka
Roberto Pongratz
Andreas Pruck
Alexander Reichhardt
Felix Reichhardt
Sebastian Reichhardt
Daniel Richter
Matthias Scharl
Dr. David Scherf
Florian Singer
Josef Singer
Lisa-Maria Singer
Gerhard Streber
Bernhard Strobl
Andreas Werner
Werner Markus
Julius Willner
Lukas Willner
Josef Wittmann
Patrick Wittmann
Patrick Zimmer

Dritter Zug

Zugführer: Olm Alexander Bachmann
Stellvertreter: Hfm Stefan Dietz

Mitglieder:

Marc Bigalke
Anton Braumüller
Erich Dömel
Stefan Dörner
Marcel Düssil
Jakob Farnbauer
Gerhard Fuchs
Margaretha Fuchs
Andreas Helml
Tim Herding
Matthias Hofmann
Michael Koller
Benjamin Kosche
Peter Kunz
Christoph Matz
Lukas Metzenroth
Johannes Prey
Carola Reindl
Birgit Rupprecht
Tobias Schanderl
Heinrich Scharf
Markus Scheuerer
Sebastian Schindler
Hendrik Schlaugat
Florian Schöpf
Philipp Seegerer
Markus Stransky
David Ströhl
Christoph Tresch
Martin Wilde
Heike Winkler

Jugendfeuerwehr / Ausbildungsgruppe

Jugendwart:	Lm Christoph Tresch		
Stellvertreter	Hfm Markus Stransky		
Ausbilder:	Marie Benker	Andreas Helml	
	Armin Haak	Thomas Lippl	
Mitglieder:	Felias Amann	Teresa Kraus	Lars van Brakel
	Julian Bachmann	Maximilian Lohek	
	Leona Bachmann	Noah Pongratz	
	Nino Erhard	Paul Sandner	
	Leon Fritsch	Celine Schanderl	
	Maximilian Fröhler	Franziska Schanderl	
	Leon Glöckl	Jannis Schott	
	Alexander Joner	Alina Smith	
	Anna-Lena Kales	Sabrina Smith	
	Anastasia Knyazev	Samuel Ströhl	

3.12 Verstorbene Mitglieder 2022

Wir wollen allen verstorbenen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.

Hans-Peter Leber, Hauptbrandmeister a.D.

7. März 1951 bis 24. Juli 2022

Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Moos / Konstanz	2. Mai 1968
Übertritt in die Freiwillige Feuerwehr Amberg	10. Mai 1973
Übertritt in den passiven Dienst	24. Juli 2014

Beförderungen

zum Oberlöschmeister	25. Februar 1977
zum Hauptlöschmeister	18. Februar 1983
zum Brandmeister	6. März 1992
zum Oberbrandmeister	21. März 1997
zum Hauptbrandmeister	8. April 2005

Lehrgänge/Funktionen

Gruppenführer	3. bis 14. Mai 1971
Atemschutzgeräteträger	
Maschinist	
Feldkoch	14. - 18. Oktober 1991
Zugführer	11. - 22. Oktober 1993
Zugführer des 3. Zuges	6. März 1992 - 24. Juli 2014
Örtlicher Einsatzleiter ÖEL	17. Januar 1994 - 24. Juli 2014

Leistungsabzeichen

Löschgruppe Baden-Württemberg Bronze	13. Juli 1968
Löschgruppe Baden-Württemberg Silber	19. Juni 1971
Löschgruppe Stufe III/2	11. Juli 1985
Löschgruppe Stufe III/3	17. November 1988
Löschgruppe Stufe III/4	17. November 1990
Löschgruppe Stufe III/5	17. Juni 1994
THL 1	22. November 1996
Bundesleistungsabzeichen	8. Juni 2002

Auszeichnungen & Ehrungen

Bayer. Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25 Dienstjahre	2. Mai 1993
Bayer. Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 40 Dienstjahre	2. Mai 2008
Bayer. Feuerwehrehrenkreuz in Silber	6. März 2014

Norbert Jehl, Oberfeuerwehrmann a.D.

13. Mai 1963 bis 15. November 2022

Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Amberg	2. Februar 1983
Übertritt in den passiven Dienst	18. Juli 1989

Beförderungen

zum Feuerwehrmann	2. Februar 1984
zum Oberfeuerwehrmann	19. Februar 1988

Alfred Sokoll, Oberlöschmeister a.D.

7. Februar 1951 bis 5. März 2022

Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Amberg	10. April 1967
Übertritt in den passiven Dienst	7. Mai 1992

Beförderungen

zum Feuerwehrmann	21. Februar 1969
zum Oberfeuerwehrmann	21. Januar 1972
zum Hauptfeuerwehrmann	8. März 1976
zum Löschmeister	14. Februar 1986
zum Oberlöschmeister	9. Februar 1990

Lehrgänge/Funktionen

Atemschutz	7. - 22. April 1970
Maschinist für Löschfahrzeuge	21. - 25. Oktober 1974
Sprechfunker	9. - 13. Juni 1975
Drehleitermaschinist	
Gruppenführer	22. - 27. April 1985

Leistungsabzeichen, Auszeichnungen, Ehrungen

Löschgruppe Stufe I	25. Oktober 1968
Löschgruppe Stufe II	17.Oktober 1970
Löschgruppe Stufe III/1	26. April 1975
Löschgruppe Stufe III/2	24. Juli 1978
Löschgruppe Stufe III/3	23. Oktober 1981
Löschgruppe Stufe III/4	30. Oktober 1986
Löschgruppe Stufe III/5	17. November 1988
Bayer. Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25 Dienstjahre	10. April 1992
Ehrungen für 40 und 50 Jahre Vereinszugehörigkeit	

4. FUHRPARK

4.1 Fahrzeuge der Feuerwehr Amberg

Kommandowagen 1 - KdoW 1

Funkrufname: 1/10/1
Baujahr: 2005

Kommandowagen 2 - KdoW 2

Funkrufname: 1/10/2
Baujahr: 2015

Mehrzweckfahrzeug 1 - MZF 1

Funkrufname: 1/11/1
Baujahr: 2008

Mehrzweckfahrzeug 2 - MZF 2

Funkrufname: 1/11/2
Baujahr: 2003

Mannschaftstransportwagen - MTW

Funkrufname: 1/14/1
Baujahr: 2018

Einsatzleitwagen - ELW UG-ÖEL

Funkrufname: 1/12/1
Baujahr: 2021

Kleinalarmfahrzeug - KLAF

Funkrufname: 1/65/1
Baujahr: 2006

Gerätewagen Logistik - GW-L1

Funkrufname: 1/55/1
Baujahr: 2001

Löschgruppenfahrzeug - LF 20

Funkrufname: 1/40/1
Baujahr: 2020

Hilfeleistungslöschfahrzeug - HLF 20

Funkrufname: 1/40/2
Baujahr: 2011

Löschgruppenfahrzeug - LF 16/12

Funkrufname: 1/41/1
Baujahr: 2000

Tanklöschfahrzeug - TLF 16/25

Funkrufname: 1/21/1
Baujahr: 1985

Teleskopgelenkmastfahrzeug - TGM 32

Funkrufname: 1/33/1
Baujahr: 2008

Drehleiter - DLK 18/12

Funkrufname: 1/31/1
Baujahr: 1997

Rüstwagen - RW

Funkrufname: 1/61/1
Baujahr: 2018

Gerätewagen Dekon P - GW-Dekon P

Funkrufname: 1/67/1
Baujahr: 2016

Wechselladerfahrzeug - WLF-K

Funkrufname: 1/36/1
Baujahr: 2002

Wechselladerfahrzeug - WLF 2

Funkrufname: 1/36/2
Baujahr: 2004

Wechselladerfahrzeug - WLF 3

Funkrufname: 1/36/3
Baujahr: 2016

Schlauchwagen - SW 2000

Funkrufname: 1/58/1
Baujahr: 1996

Abrollbehälter Gefahrgut - AB G

Baujahr: 2018

Abrollbehälter Atem-/Strahlenschutz - AB A/S

Baujahr: 2005

Abrollbehälter Tank - AB Tank

Baujahr: 2004

Abrollbehälter Sonderlöschmittel - AB SLM

Baujahr: 2002

Abrollbehälter Waldbrand - AB Wald

Baujahr: 2017

Abrollbehälter Sand - AB Sand

Baujahr: 2002

Abrollbehälter Universal - AB Uni

Baujahr: 2002

Feuerwehranhänger Strom - FwA Strom

Baujahr: 2020

4.2 Fahrzeuge der Stadtteilfeuerwehren

Standorte: 2 = Ammersricht, 3 = Gailoh, 4 = Karmensölden, 5 = Raigering

Mannschaftstransportwagen - MTW

Funkrufname: 2/14/1
Baujahr: 2007

Löschgruppenfahrzeug - LF 10

Funkrufname: 2/42/1
Baujahr: 2018

Löschgruppenfahrzeug - LF 8/6

Funkrufname: 2/43/1
Baujahr: 1994

Mehrzweckfahrzeug - MZF

Funkrufname: 3/14/1
Baujahr: 2021

Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser - TSF-W

Funkrufname: 3/46/1
Baujahr: 2006

Feuerwehranhänger Strom - FwA Strom

Baujahr: 2021

Tragkraftspritzenfahrzeug - TSF

Funkrufname: 4/44/1
Baujahr: 1998

Mittleres Löschfahrzeug - MLF

Funkrufname: 4/47/1
Baujahr: 2012

Mehrzweckfahrzeug - MZF

Funkrufname: 5/14/1
Baujahr: 2021

Löschgruppenfahrzeug - LF KatS

Funkrufname: 5/41/1
Baujahr: 2016

4.3 Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg

Die Alarmierungsplanung für die Feuerwehren in Bayern erfolgt auf Basis der landesweit gültigen Alarmierungsbekanntmachung (ABek). Sie sieht eine bedarfsgerechte und schnelle Alarmierung der Einsatzmittel nach entsprechenden Schlag- und Stichwörtern vor. Auch die Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg orientiert sich an den Vorgaben der ABek.

Die Stichwörter steuern dabei die grundsätzlich zu alarmierenden Einsatzmittelketten und unterscheiden sich nach Brand (B), Personenrettung (P), Verkehrsunfall (VU) und allgemeiner Technischer Hilfeleistung (THL). Hinzu kommen spezielle Stichwörter für besondere Lagen wie einem Gebäudeeinsturz oder Gasaustritt. Das Einsatzleitsystem disponiert dadurch automatisch die jeweils benötigten Gerätschaften und Einsatzmittel. Die folgende Aufstellung soll einen kurzen Überblick über die daraus im Regelfall resultierende Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg bei den häufigsten Stichworten geben.

Stichwort	**Schlagwort**	**Fahrzeuge**
B 1	z.B. Brand Mülltonne	LF 20
B 2	z.B. Brand PKW	LF 20
B 3	z.B. Brand Zimmer	Löschzug (LF 20, TGM 32 bzw. DLK 18/12, HLF 20)
P eingeklemmt	z.B. Person eingeklemmt	Rüstzug (HLF 20, RW, LF 20)
P Wohnung	Person in Wohnung	KLAF
THL 1	z.B. Öl auf Straße	KLAF
THL 2	z.B. mehrere eingekl. Pers.	Rüstzug (HLF 20, RW, LF 20)
Unwetter	z.B. Keller unter Wasser	KLAF

Eine zusätzliche Objektbeplanung erlaubt dabei eine spezielle Ausrückeordnung für Objekte mit Brandmeldeanlagen oder besonderem Gefahrenpotential. Hier können auch bestimmte Sonderfahrzeuge flexibel eingeplant werden. So rückt beispielsweise bei einem Feueralarm im Industriegebiet Nord stets ein Wechselladerfahrzeug mit dem Abrollbehälter Tank zum Ausgleich der dort ungünstigen Wasserversorgung mit aus. Unberührt von der ortsbezogenen Alarmierungsplanung bleibt in jedem Fall die Alarmierung der jeweils örtlich zuständigen Feuerwehren. So werden die Stadtteilfeuerwehren bei Einsätzen in deren Bereich mit alarmiert bzw. die Kommandanten mit einem Info-Alarm verständigt. Zwischen 16 und 7 Uhr und am Wochenende arbeiten die Stadtteilwehren kleinere Einsätze selbstständig ab.

Am Wochenende und an Feiertagen übernimmt zur Entlastung der Stadtbrandinspektion einer von 13 speziell ausgebildeten Führungsdienstgraden den sogenannten Inspektionsdienst. Während der 24 Stunden Dienstzeit steht ihm dabei ein Kommandowagen oder Mehrzweckfahrzeug zur Verfügung. Im Einsatzfall entscheidet er in eigener Zuständigkeit, ob seine Anwesenheit vor Ort nötig ist. Zudem kann er von den Einsatzkräften oder dem Wachhabenden in der Feuerwache jederzeit gesondert alarmiert werden.

4.4 Einsätze je Fahrzeug

FF Amberg		2022	2021	2012
KdoW 1	Kommandowagen	103	55	58
KdoW 2	Kommandowagen	90	47	77
ELW UG-ÖEL	Einsatzleitwagen	4	1	4
MZF 1	Mehrzweckfahrzeug	25	47	61
MZF 2	Mehrzweckfahrzeug	48	16	45
MTW	Mannschaftstransportwagen	34	24	29
TLF 16/25	Tanklöschfahrzeug	19	2	23
DLK 18/12	Drehleiter	31	33	31
TGM 32	Teleskopgelenkmastfahrzeug	119	89	78
LF 20	Löschgruppenfahrzeug	189	152	-
HLF 20	Hilfeleistungslöschfahrzeug	109	94	127
LF 16/12	Löschgruppenfahrzeug	18	12	118
RW	Rüstwagen	25	24	19
KLAF	Kleinalarmfahrzeug	227	261	124
GW-L1	Gerätewagen Logistik	27	11	22
WLF-K	Wechselladerfahrzeug	12	3	6
WLF 2	Wechselladerfahrzeug	3	3	15
WLF 3	Wechselladerfahrzeug	20	6	-
FwA Strom	Feuerwehranhänger Strom	2	0	-
GW-Dekon P	Gerätewagen Dekon P	9	1	-
AB G	Abrollbehälter Gefahrgut	4	0	-
AB Wald	Abrollbehälter Waldbrand	6	0	-
AB SLM	Abrollbehälter Sonderlöschmittel	4	6	1
AB Tank	Abrollbehälter Tank	12	6	13
AB A/S	Abrollbehälter Atem-/Strahlenschutz	3	2	6
AB Uni	Abrollbehälter Universal	1	0	1
AB Sand	Abrollbehälter Sand	0	0	0

FF Ammersricht		2022	2021	2012
LF 10	Löschgruppenfahrzeug	51	49	-
LF 8/6	Löschgruppenfahrzeug	36	37	28
MTW	Mannschaftstransportwagen	18	35	-

FF Gailoh		2022	2021	2012
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser	9	10	8
MTW	Mannschaftstransportwagen	0	-	-

FF Karmensölden		2022	2021	2012
MLF	Mittleres Löschfahrzeug	16	11	-
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug	12	8	-

FF Raigering		2022	2021	2012
MZF	Mehrzweckfahrzeug	23	12	20
FwA	Mehrzweckanhänger	0	0	0
LF KatS	Löschgruppenfahrzeug	29	14	-

4.5 Neuerungen im Fuhrpark

Im Jahr 2022 gab es keine Neubeschaffungen bei den Fahrzeugen zu verzeichnen. Begonnen wurde allerdings mit den Planungen für ein neues Wechselladerfahrzeug, welches 2023 ausgeschrieben werden soll. Im Bereich der Gerätschaften wurden jedoch einige Ausrüstungsgegenstände in den Bestand aufgenommen und in die Fahrzeuge eingebaut bzw. dort verlastet.

So konnte als Ergänzung des Akku-Rettungssatzes ein akkubetriebener Rettungszylinder Weber RZT 2-1170 beschafft und auf dem LF 20 (1/40/1) verlastet werden. Er wird mit den bereits vorhandenen Akkus betrieben.

Das HLF 20 (1/40/2) wurde mit vier neuen Blitzleuchten EuroBLITZ compact syncron zur besseren Verkehrsabsicherung ausgestattet. Diese befinden sich hinter Fahrer- und Beifahrersitz in den entsprechenden Ladehalterungen.

Am LF 16/12 (1/41/1) wurden einige Umbauten vorgenommen, um eine bessere Einsatzfähigkeit bei Wald- und Vegetationsbränden zu erreichen. Die Schiebleiter samt Entnahmeschub wurde vom Fahrzeugdach entfernt. Stattdessen wurde ein Dachkasten montiert, in dem diverse Werkzeuge sowie die Schlauchbrücken untergebracht sind. In diesem Zusammenhang wurde auch der große Werkzeugschub aus dem Geräteraum 1 ausgebaut.Ebenso wurde die Schlauchhaspel am Fahrzeugheck abgelastet sowie die S-Schlauchhaspel aus dem Geräteraum 4 entfernt. Hier sind nun Schlauchfächer mit Rollschläuchen integriert. Auch eine Kiste mit Ausrüstung für Wald- und Flächenbrände wurde im Geräteraum 2 verlastet. In nächster Zeit werden noch weitere Umbauten an den Geräteräumen durchgeführt und Material entfernt oder ergänzt.

Es wurden zwei Seilrissdämpfer beschafft und auf dem RW (1/61/1) sowie dem LF 16/12 (1/41/1) verlastet. Diese dienen zum einen dazu, bei einem Einsatz von Winde oder Mehrzweckzug das Zugseil deutlicher kenntlich zu machen (v.a. bei schlechter Witterung oder nachts). Zum anderen ziehen sie durch ihr Eigengewicht ein gerissenes und umherwirbelndes Seil zu Boden, so dass die Gefahr einer schweren Verletzung zusätzlich zum Sicherheitsabstand vermindert wird.

Die Fahrzeuge WLF1 (1/36/1) und GW-L1 (1/55/1) wurden mit je einem Satz Antirutschmatten und Kantenschutzwinkeln zur Möglichkeit der besseren Ladungssicherung ausgestattet. Die Sätze bestehen aus jeweils acht kleinen Pads, vier langen Streifen (z.B. für Paletten) und acht Kantenschutzwinkeln. Auch der RW (1/61/1) hat einen gemischten Satz Antirutschmatten erhalten.

Beim Gruppenführerplatz im LF 20 (1/40/1) und HLF 20 (1/40/2) wurden die schon seit längerer Zeit vorhandenen Tablets (Apple iPad) samt entsprechenden Halterungen und Ladekabeln installiert. Sie dienen zur Unterstützung des Gruppenführers und zeigen unter anderem Informationen aus der Handyalarm-App an (Fahrzeugstatus-Übersicht, Einsatzdaten, Karte, Satellitenbild etc.). Ebenso sind weitere einsatzrelevante Applikationen wie Gefahrstoffschnellauskunft, Einsatzleiterhandbuch, Wasserförderung, BayernAtlas usw. installiert. Natürlich sind die Tablets dazu mit entsprechenden Internetverbindungen ausgestattet.

Einige Fahrzeuge wurden durch eine externe Firma mit sog. Abbiegeassistenten ausgerüstet. Diese überwachen den „Toten Winkel“ neben dem LKW und dienen zur Unfallvermeidung beim Abbiegen oder Anfahren an einer Ampel. Bei Neufahrzeugen sind diese Systeme mittlerweile Pflicht, über ein Förderprogramm konnten wir zehn bestehende Fahrzeuge (vier davon in den Stadtteilwehren) damit nachrüsten lassen.

Der Abbiegeassistent besteht aus vier Sensoren und einem Kamera-/Monitor-System und überwacht den rechten Bereich neben dem Fahrzeug, welcher vom Fahrer durch den Seitenspiegel oder die Seitenfenster schwer bzw. nicht einsehbar ist. Das System unterstützt den Fahrer aktiv beim Abbiegen, beim Spurwechsel nach rechts, wie auch beim Rangieren oder der Rückwärtsfahrt. Die Sensoren melden Fahrradfahrer, Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich. Über den Monitor und die Seitenkamera ist der Tote Winkel für den Fahrer einsehbar. Der Abbiegeassistent warnt je nach Gefahrensituation zuerst durch eine blinkende LED an der A-Säule. Bei erhöhter Gefahr im Nahbereich warnt das System zusätzlich durch einen Alarmton.

Zur Fortsetzung der 2021 begonnenen Neubeschaffung der Atemschutzgeräte des Typs Dräger AirBoss konnten im Berichtszeitraum weitere Geräte beschafft und gegen die veralteten Atemschutzgeräte vom Typ PSS90 ausgetauscht werden. In einem letzten Abschnitt werden 2023 die noch verbliebenen alten Bestände erneuert, so dass letztendlich alle Feuerwehren der Stadt Amberg mit den aktuellen Geräten ausgestattet sind.

5. GERÄTEBESTAND UND FACHBEREICHE

5.1 Wachzentrale

Eine bei der Größe der Feuerwehr Amberg unverzichtbare Institution stellt die 24-stündige Besetzung der Wachzentrale durch die hauptamtlichen Feuerwehrkräfte dar. Auch ein Team von Freiwilligen unterstützt die Besetzung der Zentrale. Diese Einrichtung ist nicht nur im Tagesgeschäft wichtig, sondern sorgt als Bindeglied mitunter für eine gute Kommunikation zwischen Einsatzkräften und Leitstelle. So ist der dort Diensthabende unter anderem für die Ausgabe der Straßen- und Objektpläne im Alarmfall zuständig und fungiert als Ansprechpartner auf der Feuerwache für Mitglieder und Besucher.

In der Wachzentrale wird mit der Einsatzleitsoftware „EDP 4“ gearbeitet. Größter Vorteil ist eine direkte Schnittstelle zum Einsatzleitsystem ELDIS III der ILS. Einsätze der Feuerwehr Amberg werden automatisch auf den Rechner übertragen und können so begleitet und dokumentiert werden. Für die Information der ausrückenden Einsatzkräfte sorgen mehrere Bildschirme in der Fahrzeughalle und der Umkleide. Hier werden das Alarmschlagwort, die Einsatzadresse und die disponierten Fahrzeuge visualisiert. Mit EDP 4 kann die Wachzentrale bei größeren Schadenslagen, wie Unwetter im Stadtgebiet, außerdem als Kreiseinsatzzentrale für die Stadt Amberg fungieren. Aufgaben einer solchen KEZ sind dann das selbstständige Abarbeiten und Disponieren nicht zeitkritischer Einsätze mit einem durch die ILS zugewiesenem Fahrzeugpool.

Eine weitere Aufgabe des Personals in der Wachzentrale ist die Nachbearbeitung der Einsätze der Amberger Feuerwehren im sogenannten „Eldis Management Suite“, dem hierfür genutzten Online-Portal des Innenministeriums. Neben den Kommandanten verfügen die Hauptamtlichen sowie einige Ehrenamtliche über einen entsprechenden Zugang und ergänzen die im System bereits übertragenen Informationen mit statistisch relevanten Daten wie Ausrückestärke oder eingesetztem Material.

5.2 Geräteprüfstelle

Die Anzahl der technischen Gerätschaften der Feuerwehr Amberg geht in die Hunderte. Egal ob schweres hydraulisches Rettungsgerät, Sprungpolster, tragbare Leitern oder Strahlrohre - Funktion und Verfügbarkeit der Geräte sind wesentlich für den Einsatzerfolg. Dafür sorgt die Geräteprüfstelle.

Hier werden die regelmäßigen Sicht- und Funktionsprüfungen, Belastungsprüfungen sowie die Prüfungen nach Einsätzen nach DGUV 305-002 durchgeführt. Auch Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten werden vorgenommen. Doch nicht nur die Gerätschaften der Amberger Feuerwehren und der Betriebsfeuerwehr Siemens finden regelmäßig den Weg in die Räume der Prüfstelle, auch andere Wehren aus dem Landkreis Amberg-Sulzbach und darüber hinaus greifen regelmäßig auf deren Dienste zurück.

5.3 Schlauchpflegestelle

In der Schlauchpflegestelle der Feuerwehr Amberg werden alle Schläuche der Amberger Wehren, diverser Betriebe und vieler Feuerwehren des Landkreises Amberg-Sulzbach gewaschen, geprüft und getrocknet.

Auch die Schläuche des ehemaligen Brandschutzzuges (Katastrophenschutz), die auf der Feuerwache Amberg stationiert sind, werden verwaltet und gepflegt.

Der aktuelle Schlauchbestand an B-Druckschläuchen umfasst eine theoretische Gesamtlänge von 11.745 m, die C-Druckschläuche erreichen eine Länge von 5.750 m.

Bei den 686 eingesetzten Schläuchen der Feuerwehr Amberg wurden 16 Kupplungen neu eingebunden. Für die sonstigen Betriebe und die Feuerwehren des Landkreises Amberg-Sulzbach wurden 1.216 Schläuche gewaschen und 33 Kupplungen neu eingebunden.

Bestand zum 31.12.	**2022**	**2021**	**2012**
A-Druckschläuche 20m	1	1	1
B-Druckschläuche 20m	331	335	375
B-Druckschläuche 35m (für DLK)	3	3	4
B-Druckschläuche 5m (Warnfuchs)	20	20	-
B-Druckschläuche 10m (Warnfuchs)	20	20	-
C-Druckschläuche 15m	272	276	375
C-Druckschläuche 30m (für DLK)	2	2	-
C-Druckschläuche 30m (Pulver)	4	4	-
C-Druckschläuche 25m	7	7	7
C-Druckschläuche 20m	14	16	6

Bestand des ehem. Brandschutzzuges	**2022**	**2021**	**2012**
B-Druckschläuche 20m	236	236	350
C-Druckschläuche 15m	69	71	100

5.4 Atemschutz - Chemieschutz - Strahlenschutz

Die Atemschutzpflegestelle stellt eine regelmäßige Wartung und Pflege der Atemschutzgeräte inklusive Masken sowie der Chemieschutzanzüge der Feuerwehr Amberg sicher. Für Strahlenschutzeinsätze wird zusätzlich die Ausrüstung für die Gefahrengruppe III vorgehalten.

Darüber hinaus haben 47 Feuerwehren aus den Landkreisen Amberg-Sulzbach und Schwandorf sowie 23 Betriebe und Firmen mit der Atemschutzpflegestelle der Feuerwehr Amberg einen Wartungsvertrag abgeschlossen. Insgesamt werden somit 424 Pressluftatmer, 1.220 Atemschutzmasken, 937 Druckflaschen und 43 Chemieschutzanzüge in Zuständigkeit der Amberger Atemschutzwerkstatt gewartet und gepflegt.

Für die Feuerwehren der Stadt Amberg wurden im vergangenen Jahr nach Einsätzen und Übungen sowie bei Routineüberprüfungen 316 Pressluftatmer, 551 Atemschutzmasken und 323 Atemluftflaschen gewaschen und geprüft. Der Gesamtaufwand im Jahr 2022 lag bei 1.632 Gerätewartungen, 2.320 Maskenwartungen und 1.850 Flaschenfüllungen. Die Prüfung der Chemieschutzanzüge erfolgt nach den neuen Richtlinien alle zwei Jahre und wurde 2022 durchgeführt. Ebenso erfolgten 100 regelmäßige Prüfungen der Ein- und Mehrgaswarngeräte.

Bestand zum 31.12.	**2022**	**2021**	**2012**
Pressluftatmer (Überdruck)	81	81	75
Twin-Pack (Langzeitatemschutzgeräte)	4	4	4
Atemschutzmasken	173	173	156
Eingaswarngeräte	7	7	-
Gasspürgeräte	2	2	2
Chemieschutzanzüge	13	13	14
Kontaminationsschutzanzüge und -hauben	9	9	9
Dosisleistungsmessgeräte	4	4	3
Teledektor	1	1	1
Dosiswarner	18	18	12
Dosisleistungswarner	3	3	3
Kontaminationsnachweisgerät	2	2	1
OSL-Dosimeter	27	27	27
Mehrgaswarngeräte	2	2	-

5.5 Vorbeugender Brandschutz und einsatzvorbereitende Maßnahmen

Zahlreiche Aufgaben prägten die Tätigkeiten des Fachbereichs auch im aktuellen Berichtszeitraum. Hierzu gehörten zum Beispiel Besichtigungen, Abnahmen und Überprüfungen an Brandmeldeanlagen und Feuerwehrzufahrten, Besprechungen mit Planungsbüros, Architekten und Bauämtern, Stellungnahmen zum Brandschutz im Rahmen der Belange der Feuerwehr bei Sonderbauten und bei Bauplanaufstellungsverfahren oder Objektbegehungen und sonstige Beratungen im abwehrenden und vorbeugenden Brandschutz. Auch Brandschutzfestlegungen bei größeren Veranstaltungen, Mitwirken bei der Feuerbeschau und Brandschutzunterweisungen gehören zum Aufgabenfeld. Seit dem Aufbau des Digitalfunknetzes übernimmt das Personal auch den Test des Funknetzes, insbesondere der Gebäudeversorgung des Funkverkehrs in Sonderbauten und in besonderen größeren Objekten. Die Erstellung noch fehlender sowie die Ertüchtigung mangelhafter Feuerwehrzufahrten wurde auch 2022 weiter fortgesetzt. Insgesamt haben im Rahmen der o.g. Aufgaben 251 Termine stattgefunden.

Es wurden für städtische Bedienstete, Behörden, Organisationen und Betriebe 12 Termine für eine Brandschutzunterweisung bzw. Ausbildung zum Brandschutzhelfer durchgeführt. Hierbei wurden 83 Brandschutzhelfer in Theorie und Praxis ausgebildet und 72 Personen im Brandschutz unterwiesen.

50 Feuerwehreinsatzpläne für Objekte sind im Jahr 2022 neu erstellt bzw. bereits vorhandene Einsatzpläne überarbeitet und erweitert worden. Insgesamt sind derzeit 251 Feuerwehreinsatzpläne vorhanden. Darüber hinaus stehen 696 Pläne für Straßen bzw. zusammenhängende Gebiete zur Verfügung. Hier wurden 12 Pläne ergänzt und überarbeitet bzw. neu erstellt. Weiter wurden die Listen mit den Ansprechpartnern besonderer Objekte sowie von Objekten mit Brandmeldeanlagen, die älter als drei Jahre sind, überprüft und zum Teil abgeändert. Auch die „Info ELZ“ wurde weiter gepflegt bzw. aktualisiert und an die ILS weitergegeben.

Im Stadtgebiet existieren derzeit 180 Brandmeldeanlagen mit Alarmverfolgung durch die Feuerwehr. 154 davon sind direkt auf die ILS aufgeschaltet, weitere 26 werden von einer privaten Wach- und Schließdienstzentrale betreut. Diese verständigt im Alarmfall die ILS.

Brandmeldeanlagen Stadt Amberg zum 31.12.	**2022**	**2021**	**2012***
Öffentliche Gebäude	27	27	33
Schulen	24	22	23
Altenheime	9	8	25
Gewerbe- und Industriebetriebe	93	90	121
Tiefgaragen und Parkdecks	11	11	11
Sonstige Objekte	16	16	14
Gesamt	**180**	**174**	**227**

*inkl. Landkreis AS, aufgeschaltet in FEZ Amberg

5.6 Funk- und Nachrichtenwesen - Digitale Alarmierung

Nachdem bereits Ende 2021 durch die ILS (Integrierte Leitstelle) und die TTB (Taktisch Technische Betriebsstelle) die technischen Voraussetzungen zum Umstieg von analoger zu digitaler Alarmierung geschaffen waren, konnte dieser Schritt Anfang des Jahres 2022 in die Realität umgesetzt werden. Noch im November 2021 konnten 300 Pager für alle Aktiven im Stadtgebiet in Empfang genommen und zum Aufspielen der Alarmschleifen vorbereitet werden.

Dies erfolgte Anfang des Jahres durch die feuerwehreigene Funkwerkstatt. So konnten noch im ersten Quartal die fertig programmierten Endgeräte ausgegeben und die nötigen Einweisungen sowohl auf der Hauptwache als auch in den Stadtteilwehren gehalten werden. Bereits im zweiten Halbjahr 2022 wurde dann das erste Update auf die Pager aufgespielt. Dadurch sind nun auch die technischen Voraussetzungen erfüllt, um die Rückmeldungsfunktion auswerten zu können.

Im letzten Quartal wurden schließlich auch die Digitalfunkgeräte einem Update unterzogen und alle HRT/MRT/FRT auf den aktuellen Stand gebracht. Ebenso betreut die Funkwerkstatt die in den Fahrzeugen verbauten LARDIS Funknavigationsgeräte.

Ganzjährig erfolgten diverse kleine Reparaturen an den Funkgeräten und Meldern in Eigenleistung. Aufwändigere Instandsetzungsarbeiten wurden über direkt über die Herstellerfirma MOTOROLA durchgeführt.

Bestand zum 31.12.	2022	2021	2012
MRT (Fahrzeugfunkgeräte)	35	35	32
HRT (Handsprechfunkgeräte)	108	108	67
FRT (Stationäre Funkgeräte)	5	5	5
FME (Funkmeldeempfänger)	300	170	170

5.7 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

In einer immer digitaleren Welt wachsen die Aufgaben der Presse und Öffentlichkeitsarbeit.

Das Team mit Tobias Schanderl, Sebastian Schindler, Florian Schöpf, Florian Singer und Sebastian Knab kümmert sich sowohl um die digitalen Medien wie Facebook, Instagram und Homepage als auch um klassische Druckmedien wie Jahresbericht, Flyer und Plakate. Die Dokumentation von Einsätzen, Übungen oder Vereinsaktivitäten und deren digitale Archivierung fallen ebenfalls in das Aufgabengebiet. Ziel ist ein einheitliches, modernes mediales Auftreten für ein ansprechendes Außenbild.

Der Feuerwehr Amberg folgen ca. 4.700 Menschen auf Sozialen Medien, die Homepage hatte im vergangenen Jahr über 310.000 Besucher. Besonderes Interesse der Besucher gilt hier dem tagesaktuellen Einsatzticker.

5.8 Bekleidungskammer

Im Jahr 2022 wurden durch das Team der Bekleidungskammer über 1200 Kleidungsstücke ausgegeben, zurückgenommen, zur Reparatur eingeschickt und gereinigt.

370 Brandschutzjacken und 150 Brandschutzhosen wurden fachmännisch auf Mängel überprüft und wenn nötig, im Anschluss gereinigt oder zur Reparatur eingeschickt. Dies geschah auf der Wache Amberg und ebenso in allen Stadtteilwehren. Kleine Reparaturen führt das Kammerteam mittlerweile selbst durch.

Die vier Kameraden/innen vom Team der Bekleidungskammer haben auf das Thema Kleidungshygiene ein großes Augenmerk. Dies dient dem Eigenschutz, der Hygiene und Gesundheit aller aktiven Kräfte. Aber es schützt auch unsere hochwertige Schutzausrüstung. Ein Grund, warum der Tausch von Kleidung kanalisiert über das Team laufen soll.

43 Neuaufnahmen wurden mit PSA und Dienstkleidung ausgestattet. Durch die Senkung des Eintrittsalters auf 12 Jahre, beginnend Anfang November 2022 auf der Wache Amberg, war ein größerer Bestand an Jugenddienstkleidung für die Neuaufnahmen und deren Einkleidung notwendig.

Gesondert sei zu erwähnen, dass durch den Feuerwehrverein im Berichtszeitraum auch wieder wie in den Jahren zuvor persönliche Bekleidung beschafft wurde. 2022 wurde eine größere Menge S-Gard Fleecejacken für unsere aktive Mannschaft beschafft. Auch die Vereine der Stadtteilfeuerwehren haben Geld in die Hand genommen und Poloshirts, Fleecejacken usw. zusätzlich für ihre Aktiven beschafft.

Hochgerechnet befinden sich etwa 10.000 Kleidungsstücke im Umlauf und in den Schränken der Bekleidungskammer. In den Räumlichkeiten der Kammer selbst, zu finden in der ehemaligen Kegelbahn im Untergeschoß, hat sich baulich einiges getan. Die Schränke wurden um- und aufgeräumt. Die Kleidung wurde sortiert und neu organisiert gelagert, so dass ein strukturierteres Arbeiten ermöglicht wird. Durch die Hilfe des hauptamtlichen Kameraden David Ströhl konnte eine Raumteiler-Trennwand eingezogen werden. Diese dient als Umkleidekabine, wenn Kameraden/innen eingekleidet werden und ermöglich eine ungestörte Anprobe. Vielen Dank an dieser Stelle an David für seine eingebrachten Ideen und Arbeiten!

Ausblickend auf das Jahr 2023 sollen die eingelagerten Kleidungsstücke sowie die komplette Schutzkleidung EDV-basiert erfasst werden. Die PSA wird für jeden Aktiven und Jugendlichen auf einer digitalen Karteikarte erfasst und dokumentiert.

5.9 Gefahrgut

Große Gefahrstoffeinsätze gehören nicht zum Alltagsgeschäft der Feuerwehr Amberg. Dennoch ist man gerüstet und verfügt über umfangreiche Ausrüstung für entsprechende Schadensfälle. Allerdings muss hier die fehlende Routine durch Ausbildung ersetzt werden, die durch die Neuordnung der Zuständigkeiten nun von Hlm Matthias Hofmann koordiniert wird. Der Schwerpunkt der Ausbildung lag 2022 auf dem Dekon-P, wo auch die FF Amberg-Karmensölden intensiv mit eingebunden wurde und künftig den Großteil der Bedienmannschaft stellen wird. Die Koordination im Bereich Dekon-P liegt in den Händen von Hfm Alexander Reichhardt.

Gefahrstoffeinsätze erfordern ein koordiniertes und eingespieltes Handeln aller Beteiligten. Deshalb betreibt die Feuerwehr Amberg mit dem bei ihr stationierten Sondergerät nicht nur interne Ausbildung, sondern arbeitet eng mit den Kameraden des Landkreises Amberg-Sulzbach zusammen. Die Feuerwehr Amberg ist hier insbesondere in die Wiederholungslehrgänge für die CSA-Träger der Landkreiswehren eingebunden. Die Kameraden werden in die Gerätschaften des AB-G eingewiesen, da der hohe Personalaufwand bei einem reellen Gefahrstoffunfall eine Vielzahl geschulter Kräfte erfordert. 2022 konnten die CSA-Träger ein Szenario mit verunfallten Personen bei einem Gefahrstoffaustritt als kleinen Einsatz anstelle einer Stationsausbildung abarbeiten.

Darüber hinaus hatte man die Gelegenheit, bei einer größeren Einsatzübung die Zusammenarbeit mehrerer Einheiten zu erproben. Am 15.10.2022 fand auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei in Sulzbach-Rosenberg eine Einsatzübung mit einem angenommenen Gefahrstoffunfall statt. Durch den eingesetzten Übungsstrahler der Staatlichen Feuerwehrschule Regensburg, die die Übung ausgearbeitet und durchgeführt hatte, konnte der vorgehende Trupp tatsächlich Messungen vornehmen und somit unter realistischen Bedingungen arbeiten. Beteiligt waren neben der Feuerwehrschule Regensburg der Gefahrgut-Trupp der Polizei, der ABC-Zug der FF Sulzbach-Rosenberg sowie der Gefahrgutzug der FF Amberg, darunter auch drei Kameraden der FF Amberg-Karmensölden, die im Zuge der Umstrukturierung des Fachbereichs Gefahrgut der FF Amberg das Personal des Dekon-P bei größeren Schadenslagen stellen wird.

Für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit gilt ein herzlicher Dank dem ABC-Zug der FF Sulzbach-Rosenberg und dem Gefahrgutteam der Landkreiswehren, namentlich dessen Leiter KBM Alexander Graf.

5.10 Brandschutzerziehung

Tue Gutes und sprich darüber – denn die Bürger unseres Schutzbereiches sollen sich bei ihrer Feuerwehr gut aufgehoben wissen. Um dieses gute Gefühl zu erzeugen - und zu halten - ist natürlich professionelles Arbeiten im Einsatzfall wichtig. Aber auch abseits des direkten Einsatzgeschehens spielt Information eine große Rolle: Berichte auf der Homepage oder in den regionalen Medien über die Arbeit und Aktivitäten der Amberger Feuerwehr sollen die Institution Feuerwehr auch in Zeiten ohne spektakuläre Einsätze in Erinnerung halten und als weiteres Ziel auch präventiv wirken, um auf Gefahren des Alltags, deren Verhütung bzw. die richtige Reaktion im Schadensfall hinzuweisen.

Da sich die Pandemie-Lage im Jahr 2022 beruhigte, war es wieder möglich, vor Ort im Kindergarten bzw. der Schule den Kindern und Jugendlichen die Gefahren von Feuer und Rauch, das richtige Verhalten im Unglücksfall und auch die Aufgabe und Funktionsweise der Feuerwehr zu erläutern. Erste Gruppen konnten auch wieder die Gerätschaften und Fahrzeuge auf der Wache besichtigen und somit noch stärkere Eindrücke mitnehmen.

Auch der Info-Stand am Wachfest stieß auf reges Interesse der Besucher. Stattfinden konnte auch wieder die Verkehrserziehungswoche des beruflichen Schulzentrums: die Risikogruppe, bei der die Feuerwehr Amberg intensiv in der Präventionsarbeit eingebunden ist, sind hier die jungen Verkehrsteilnehmer und Fahranfänger. Während dieser Verkehrserziehungswoche werden in enger und bewährter Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht die Gefahren durch Alkohol und Drogen, aber auch durch mangelnde Erfahrung gepaart mit erhöhter Risikofreudigkeit in rechtlicher und lebenspraktischer Hinsicht erläutert.

Auch die oberpfalzweite Zusammenarbeit der Brandschutzerzieher konnte wieder in Präsenz gepflegt werden. Durch ihre zentrale Lage in der Oberpfalz hat sich die Feuerwache Amberg als Treffpunkt der Fachbereichsleiter etabliert.

5.11 Stadtjugendfeuerwehr und Stadtfeuerwehrverband neu aufgestellt

Coronakonform durchgeführt wurden die Neuwahlen bei der Stadtjugendfeuerwehr Amberg. Dazu konnten Stadtjugendfeuerwehrwart Christian Pöhlmann und Stadtbrandrat Heinrich Scharf die Jugendwarte, Jugendgruppensprecher und die Kommandanten der fünf Amberger Feuerwehren im großen Lehrsaal der Feuerwache Amberg begrüßen. Nach acht Jahren an der Spitze der Stadtjugendfeuerwehr trat Christian Pöhlmann (Feuerwehr Raigering) im wahrsten Sinne des Wortes in die zweite Reihe zurück. Er stärkt als zukünftiger Stellvertreter dem neuen Stadtjugendfeuerwehrwart Patrick Zimmer (Feuerwehr Amberg) den Rücken. Beide können auf eine langjährige Laufbahn in der Jugendarbeit zurückblicken.

Auch die Versammlung des Stadtfeuerwehrverbandes Amberg war eine ganz besondere. Drei langjährige Funktionäre wurden aus den Reihen des Stadtfeuerwehrverbandes verabschiedet.

Mit Josef Lehmeier (Feuerwehr Gailoh) schied nach 28 Jahren in der Funktion des Schatzmeisters ein Gründungsmitglied des Verbandes aus. Der Vorsitzende Bernhard Strobl und sein Stellvertreter Philipp Seegerer (beide Feuerwehr Amberg) hatten die Ämter bereits 24 Jahre inne. Sie alle wurden im Rahmen einer Verbandsversammlung im feierlichen Rahmen durch den amtierenden Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbandes, Stadtbrandrat Heinrich Scharf, gebührend verabschiedet und alle drei mit dem Ehrenzeichen des Stadtfeuerwehrverbandes Amberg ausgezeichnet. Bei den nötigen Nachwahlen für den Schatzmeister und Schriftführer wurden Michael Koller und Marie Benker (beide Feuerwehr Amberg) einstimmig gewählt.

Amtsübergabe SJFW

Verabschiedung aus dem SFV

6. EINSATZGESCHEHEN

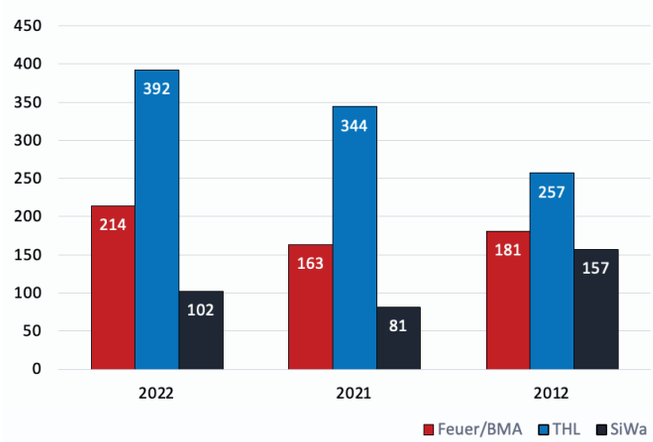
6.1 Einsatzstatistik 2022

Insgesamt 708-mal war im Jahr 2022 der Einsatz der Feuerwehr Amberg gefragt (2021: 588). Gestiegen ist dabei die Zahl der Brandeinsätze: Zu 105 (81) Schadensfeuern musste man ausrücken. Zudem waren 109 (82) Brandmeldealarme zu beantworten. Die Zahl der technischen Hilfeleistungen stieg mit 392 (344) Einsätzen etwas an. In 102 (81) Fällen stellte die Feuerwehr Amberg eine Sicherheitswache, beispielsweise im Stadttheater oder ACC.

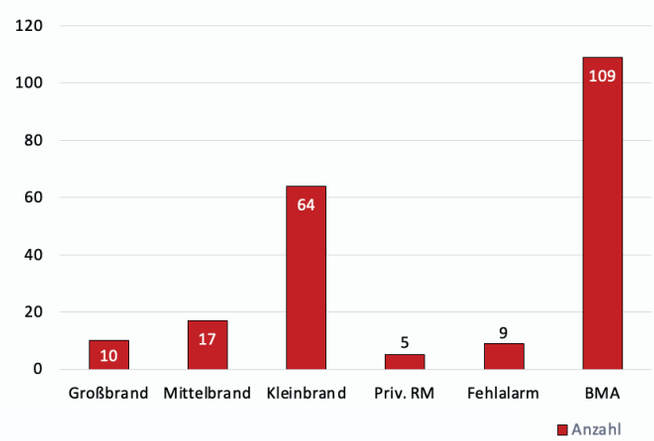
Die Verteilung der Alarme stellt sich wie folgt dar: Werktagsalarme 47%, Nachtalarme 30% und Alarme an Wochenenden 23%.

Auch 2022 leistete an Wochenenden und Feiertagen ein Führungsdienstgrad 114-mal den sogenannten Inspektionsdienst ab. 69-mal rückte dieser mit aus. Das Einsatzgebiet der Feuerwehr Amberg reicht über die Stadtgrenzen hinaus. In 56 Fällen rückten Fahrzeuge zur Unterstützung der Landkreisfeuerwehren aus.

Übersicht Einsätze gesamt

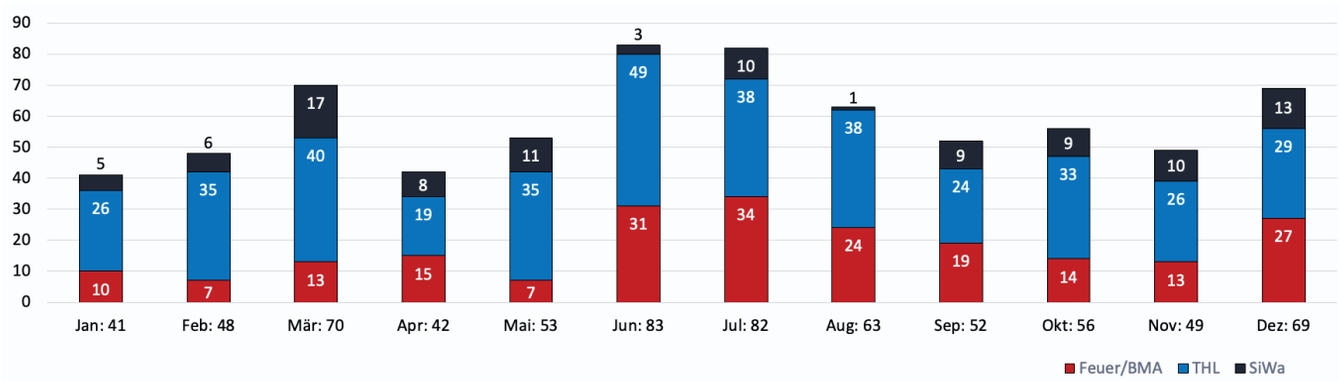


Übersicht Brandeinsätze



6.2 Monatsübersicht 2022

Dieses Diagramm veranschaulicht in grafischer Darstellung den Jahresverlauf der Einsätze der Feuerwehr Amberg, die im Jahr 2022 durchschnittlich 59 Einsätze pro Monat zu bewältigen hatte (= 1,9 Einsätze pro Tag).



6.3 Bilanz der Brandeinsätze

Brandeinsätze	2022	2021	2012
Großbrand	10	1	7
Mittelbrand	17	6	3
Kleinbrand	64	42	67
Privater Rauchmelder	5	16	-
Fehlalarm (kein Gerät eingesetzt)	9	16	10
Alarme durch Brandmeldeanlagen	109	82	94
Gesamt	**214**	**163**	**181**

6.4 Bilanz der Technischen Hilfeleistungen

Technische Hilfeleistungen	2022	2021	2012
Winterschäden, Schneebruch, Räumen Schneelasten	2	0	-
Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	39	41	17
Unfall mit Schienenfahrzeugen	1	2	0
Absturzgefährdete Person, Person droht zu springen	3	2	2
Hochbauunfall, Einsturzgefahr von Gebäuden	1	1	2
Absturzgefährdete Teile (lose Dachteile usw.)	1	2	3
Personenrettung über DLK, Tragehilfe Rettungsdienst	24	24	13
Unfall mit Aufzügen, Fahrtreppen	4	5	2
Wasserschaden (Rohrbruch usw.)	13	21	8
Hochwasser, überflutete Keller	11	8	11
Sturmschaden	34	14	7
Tierunfall, Tierbergung	17	9	11
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	45	39	39
Öl auf Gewässer	2	1	0
Auslaufender Treibstoff	6	8	2
Freiwerden gefährlicher Stoffe	9	3	0
Tiefbau-/Silounfall	0	0	-
Türöffnung bei akuter Gefahr	103	88	77
Verschließen von Räumen bei akuter Gefahr	9	5	3
Notarztzubringer	0	3	3
Vermisste Person	1	1	0
Sonstige Hilfeleistungen, Freiwillige Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG	66	67	57
Unfall allgemein, Sonstige	1	-	-
Gesamt	**392**	**344**	**257**

6.5 Einsatzstatistik der Stadtteilfeuerwehren

Einsätze der Stadtteilfeuerwehren	2022	2021	2012
FF Ammersricht	66	70	35
FF Gailoh	12	14	8
FF Karmensölden	22	18	12
FF Raigering	35	17	26

6.6 Einsatzgeschehen 2022

Vorbemerkung: Obwohl es ein einsatzreiches Jahr war, ragen nur einige Einsätze aus dem Alltagsgeschäft heraus. Diese sollen hier kurz dargestellt werden. Ergänzt wird diese Rubrik durch eine Auswahl von Bildern aus dem sonstigen Einsatzgeschehen des Jahres 2022.

17.02.2022 – ab 07:08 Uhr: Unwettereinsätze, Stadtgebiet

Das Sturmtief „Ylenia“ sorgte in ganz Deutschland für große Schäden und zahlreiche Feuerwehreinsätze. Auch an Amberg sowie den Landkreisen Amberg-Sulzbach und Schwandorf gingen die Sturmböen nicht spurlos vorüber. Bereits in der Nacht von 16. auf 17. Februar nahm „Ylenia“ Fahrt auf und führte im Tagesverlauf zu sieben sturmbedingten Einsätzen im Stadtgebiet.

Um 07:08 Uhr rückten KLAF und RW in die Triebstraße aus. Hier musste ein ca. 10x5 Meter großes Blechdach, welches sich gelöst hatte, gesichert und zerlegt werden. Zwischen 10:43 Uhr und 12:24 Uhr beorderte die ILS Amberg, welche während der ganzen Zeit aufgrund des hohen Einsatzaufkommens im Zuständigkeitsbereich personell verstärkt war, die Feuerwehr Amberg zu fünf weiteren Einsatzstellen. In der Steingutstraße, der Nürnberger Straße, der Sulzbacher Straße, der Kennedystraße und dem Langangerweg galt es, umgestürzte Bäume von Straßen und Dächern zu entfernen, gefährlich instabile Bäume zu fällen oder lose Dachteile zu sichern. Hierzu waren wiederum das KLAF sowie der RW und die DLK im Einsatz. Ein KdoW wurde zur Lageerkundung und Koordination eingesetzt.

Nachmittags um 15:49 Uhr forderte die Stadtteilwehr Ammersricht die DLK in die Dollackerstraße nach. Hier hatte sich ein entwurzelter Baum in Schräglage an ein Gartenhaus gelehnt. Mit Hilfe der DLK konnte er stückweise zurückgeschnitten und die Gefahr beseitigt werden. In den Abendstunden flachten die Sturmböen dann ab und erlaubten den Einsatzkräften eine ruhige Nacht.

18.02.2022 – ab 16:39 Uhr: Unwettereinsätze, Stadtgebiet

Nur einen Tag nach den vergangenen Sturmeinsätzen vom 16. und 17. Februar bescherte „Zeynep“ den Feuerwehren wiederum zwei arbeitsreiche Tage. Den Auftakt übernahm die DLK am Freitagnachmittag in der Lessingstraße. Hier mussten abgebrochene morsche Äste, welche auf einen Spielplatz und einen Gehweg zu stürzen drohten, aus zwei Bäumen entfernt werden.

Um 20:38 Uhr wurde durch die ILS Amberg das HLF zusammen mit der Feuerwehr Ursensollen auf die B299 kurz vor die Autobahnauffahrt A6 alarmiert. Sturmbedingt war hier ein Hochspannungsmast umgeknickt, so dass die Stromleitungen ca. drei Meter über der Bundesstraße hingen. In diese fuhr anschließend ein LKW hinein, wodurch sich die Kabel an dessen Führerhaus verfingen und gänzlich auf der Straße zu liegen kamen. Der LKW-Fahrer konnte sein Fahrzeug umgehend stoppen und blieb glücklicherweise unverletzt.

Die Feuerwehren aus Amberg und Ursensollen sperrten in Absprache mit der Polizei die B299 komplett ab – hierzu wurde zusätzlich der Dekon-P mit Absperrmaterial an die Auffahrt zur Bundesstraße nachgefordert – und verständigten den zuständigen Energieversorger, konnten sich aber bis zum Abschalten der Leitung dem LKW nicht gefahrlos nähern. Der Fahrer reagierte besonnen und verblieb in seinem Führerhaus. Nach dem Eintreffen eines Mitarbeiters des Energieversorgers und dem Abschalten der Leitung konnte der Fahrer die Kabine verlassen und wurde sicherheitshalber vom ebenfalls anwesenden Rettungsdienst vor Ort untersucht. Er konnte später seine Fahrt wohlauf fortsetzen.

Abschließend befreiten die Einsatzkräfte den nur minimal beschädigten LKW sowie die Fahrbahn von den Stromkabeln. Diese mussten hierzu mit einem Motortrennschleifer durchtrennt werden, woraufhin die Bundesstraße wieder für den Verkehr freigegeben werden konnte.

Parallel zu diesem Einsatz begab sich der Inspektionsdienst zu einem Jägerheim nahe der ehemaligen Munitionsbunker nach Atzlricht. Dort waren mehrere Bäume umgestürzt und schlossen eine Jagdgesellschaft dort ein. Durch die Feuerwehr Gailoh, unterstützt durch das KLAF, wurden die Bäume mit Motorsägen beseitigt. Anschließend konnten die Eingeschlossenen unverletzt den Heimweg antreten.

Am nächsten Vormittag wurde um 10:09 Uhr wiederum die DLK in die Breslauer Straße alarmiert. Hier musste ein größeres Blechteil, welches sich auf 10 Meter Höhe in einem Baum verfangen hatte, gesichert und zu Boden gebracht werden. Kurze Zeit später rückten der Inspektionsdienst und die Feuerwehr Gailoh in die Zwölferstraße im Gewerbegebiet Gailoh aus, wo mehrere Bäume umzustürzen drohten. Sie mussten zur Sicherheit gefällt werden.

Den letzten Einsatz des Tages übernahm das KLAF um 18:08 Uhr am Aschacher Weg, nahe des dortigen Schäferhundevereins. Auch hier hatte der Sturm große Äste einer Buche abgebrochen und auf die Fahrbahn geworfen. Diese wurden beseitigt und die Straße in Absprache mit dem hinzugezogenen Inspektionsdienst gesperrt. Ein Mitarbeiter des ebenfalls angeforderten Forstamtes schätzte die Situation weiterhin als gefährlich ein. Die Straßensperrung wurde anschließend durch eine Baufirma fachgerecht durchgeführt und blieb die nächsten Tage bis zur Begutachtung und Durchforstung durch das Forstamt gesperrt.

06.06.2022 – 10:37 Uhr: LKW-Unfall, A6

Der Pfingstmontag begann für die Feuerwehr Amberg um 05:51 Uhr mit einem gemeldeten Kleinbrand im Bereich der Staatlichen Realschule. Nur wenige Minuten nach Alarmierung machten sich ein Löschgruppenfahrzeug sowie der diensthabende Inspektionsdienst zur Erkundung auf den Weg. Leider gestaltete sich diese schwierig, da der Anrufer nicht vor Ort blieb. Wenig später stellte sich dann heraus, dass bei einer Gartenfeier eine Feuerschale unter Beobachtung brannte. Somit waren keine weiteren Maßnahmen der Feuerwehr notwendig.

Noch während der Erkundung, nur zehn Minuten nach dem Erstalarm, erfolgte dann die Alarmierung für einen Dachstuhlbrand mit Personen in Gefahr in Kastl (Lkr. Amberg-Sulzbach). Von Seiten der Feuerwehr Amberg wurde hier der Teleskopgelenkmast angefordert. Wenige Minuten nach der Abfahrt kam allerdings die Meldung der örtlich zuständigen Feuerwehr Kastl, dass es sich um einen Fehlalarm handelte und kein Einsatz der Feuerwehr notwendig sei. Die ausgerückten Kräfte brachen die Anfahrt ab.

Nachdem sich die freiwilligen Kräfte nur etwas mehr als drei Stunden an diesem Feiertag zu Hause befanden, gingen erneut die Pager mit dem Einsatzstichwort „THL 4, Verkehrsunfall LKW/Bus mit eingeklemmter Person“. Unmittelbar machten sich im ersten Anlauf der zuständige Inspektionsdienst, der Rüstwagen sowie das Hilfeleistungslöschfahrzeug auf den Weg zur Unfallstelle auf der A6, kurz nach der Auffahrt Amberg-West Richtung Sulzbach-Rosenberg. Der LKW, mit rund 20 Tonnen Frischfleisch beladen, kam aus bislang ungeklärter Ursache nach rechts von der Fahrbahn ab, durchbrach nach einigen Metern die Leitplanke und rutsche anschließend etwa 15 Meter in den Graben. Dort blieb er auf dem Dach liegen. Der LKW-Fahrer wurde dabei im Führerhaus kopfüber eingeklemmt vorgefunden und musste mit hydraulischen Rettungsgeräten der Feuerwehr befreit werden. Der Fahrer konnte nach etwa 45 Minuten an den Rettungsdienst zur weiteren Behandlung übergeben werden. Der Rüstwagen sowie das HLF der Feuerwehr Ursensollen sicherten mit den fest angebauten Seilwinden den LKW gegen weiteres Abrutschen. Weiterhin wurde der auslaufende Kraftstoff aus dem beschädigten Tank aufgefangen. Im weiteren Einsatzverlauf entschied sich die Einsatzleitung, den Abrollbehälter Gefahrgut und den Versorgungs-LKW an die Einsatzstelle zu beordern, um den restlichen Kraftstoff abzupumpen und somit eine weitere Verschmutzung der Umwelt zu verhindern.

Noch während dieses Unfalls wurde ein PKW-Brand auf der B299 gemeldet. Dieser konnte durch die Besatzung des auf die Autobahn nachrückenden Mannschaftstransportwagens der Feuerwehr Amberg mit einem Pulverlöscher eingedämmt und der nachrückenden Feuerwehr Hohenkemnath übergeben werden. Nach der Übergabe der Einsatzstelle an das Abschleppunternehmen und die Polizei konnten die Feuerwehren gegen 16 Uhr die Einsatzstelle verlassen. Das THW Amberg, welches auch bei der Absperrung in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Hohenkemnath unterstützte, blieb noch bis ca. Mitternacht an der Einsatzstelle, um bei der Bergung zu unterstützen.

09.06.2022 – 22:00 Uhr: Dachstuhlbrand, Ödgötzendorf/Ursensollen

Nur wenige Tage nach dem schweren LKW-Unfall auf der A6 zog es auch an diesem Donnerstagabend die Feuerwehr Amberg unter der Führung von SBR Heinrich Scharf wieder in Richtung Ursensollen, genauer in den Ortsteil Ödgötzendorf. Um 22:00 Uhr alarmierte die Leitstelle Amberg die Feuerwehren Garsdorf, Hohenkemnath, Ursensollen und Amberg mit dem Stichwort „B3, Dachstuhlbrand, Personen in Gefahr“. Die ersteintreffenden Kräfte bestätigten die Lage. Es befand sich die Hälfte eines Wohnhauses im Vollbrand. Der 80-jährige Bewohner konnte sich selbst noch aus dem Haus retten und wurde mit schweren Verletzungen in ein nahegelegenes Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehr Amberg rückte mit der DLK 18/12 aus, welche direkt in die Brandbekämpfung eingebunden wurde.

Dieser folgten das WLF 3 mit 6.000 Litern Wasser auf dem Abrollbehälter-Tank sowie das LF 16/12. Die Fahrzeuge richteten einen Pendelverkehr ein und sicherten dadurch die Wasserversorgung. Als Puffer dafür diente der auf dem Abrollbehälter verladene 10.000 Liter fassende Faltbehälter. Befüllt wurden die Fahrzeuge an einen Überflurhydranten im angrenzenden Ort Richtheim. Nachdem zunächst unklar war, wie lange sich der Einsatz hinzieht, wurde die Feuerwehr Haselmühl mit dem TLF 3000 zur Unterstützung des Pendelverkehrs nachalarmiert. Nach etwas mehr als einer Stunde konnte der Pendelverkehr aufgelöst und bis auf die Drehleiter alle Kräfte der Feuerwehr Amberg wieder nach Hause gesendet werden. Die Drehleiter unterstützte bei den Nachlöscharbeiten.

24.06.2022 – 22:05 Uhr: Brand eines Verkaufsstandes, Mariahilfberg

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnte das Amberger Bergfest 2022 endlich wieder stattfinden. In der Nacht vor der Eröffnung wurde es aber sprichwörtlich brenzlig am Berg: Der Brand eines Bäckerei-Verkaufsstands forderte am späten Abend des 24. Juni die Feuerwehren Amberg und Raigering.

Gegen 22 Uhr wurde der ILS der Brand eines mobilen Verkaufsstands auf dem Mariahilfberg gemeldet. Das LF 20, ein Wechsellader mit dem Abrollbehälter Tank, der I-Dienst sowie die Stadtteilfeuerwehr Raigering rückten aus. Bei Eintreffen drang aus dem verschlossenen Wagen in Holzbauweise mitten in der Verkaufsstraße dichter Rauch. Mit einer Motorsäge verschaffte man sich Zutritt. Der sofortige Einsatz eines C-Rohrs verhinderte eine schnelle Brandausbreitung. Vorsorglich ging ein zweites C-Rohr zum Schutz vor einer eventuellen Ausbreitung in Bereitstellung. Der Brand im Stand konnte schnell gelöscht werden. Zum Teil musste er dazu ausgeräumt werden, das Brandgut wurde dann außerhalb des Wagens vollständig abgelöscht. Die Innenverkleidung wurde im Zuge der Nachlöscharbeiten entfernt. Nach rund 30 Minuten konnte „Feuer aus“ gemeldet werden.

Nicht nur dem schnellen Eingreifen der Feuerwehr ist der glimpfliche Ausgang des Brandes zu verdanken. Mitarbeiter eines benachbarten Bratwurststands, die gerade ihre letzten Vorbereitungen trafen, hatten den Rauch frühzeitig bemerkt und den Notruf gewählt. Bei einem weiter entwickelten Brandgeschehen wäre ein Übergreifen auf weitere Verkaufsstände sowie die Bierzelte nicht auszuschließen gewesen. Bergfest gerettet!

17.07.2022 – 21:36 Uhr: Brand landwirtschaftliches Anwesen, Engelsdorf

Um 21:36 Uhr an diesem Sonntagabend wurden die Kräfte der Feuerwehr Amberg mit dem Einsatzstichwort „B4, Brand landwirtschaftliches Anwesen“ nach Engelsdorf im Landkreis Amberg-Sulzbach alarmiert. Kurz darauf machten sich die Drehleiter, zwei Löschgruppenfahrzeuge, ein Wechselladerfahrzeug mit dem Abrollbehälter Tank sowie der Dekon-P mit Schlauchwägen und zwei Kommandowägen auf den Weg zur Einsatzstelle. Bereits auf der Anfahrt war eine starke Rauchentwicklung erkennbar, die Lagerhalle für Getreide und Maschinen stand bei Eintreffen bereits lichterloh in Vollbrand. Im Jahr 2018 war in der gleichen Ortschaft ein anderer Bauernhof von einem Brandereignis betroffen, weshalb den Einsatzkräften die schwierige Wasserversorgungssituation bereits bekannt war.

Mit einem umfassenden Erstangriff über das Wenderohr der DLK 18/12 sowie mehreren C-Rohren der Landkreiswehren konnte ein Übergreifen auf das benachbarte Wohnhaus bzw. eine weitere Stallung erfolgreich verhindert werden. Das Löschgruppenfahrzeug und der AB-Tank nahmen dazu ebenfalls im Innenhof Stellung und versorgten die DLK mit Wasser, bis der Aufbau einer entsprechenden Wasserversorgung fertiggestellt war. Das Hilfeleistungslöschfahrzeug übernahm mit weiteren Kräften aus dem Landkreis die gegenüberliegende Hallenseite. Hier wurde mit weiteren C-Rohren die benachbarte Wohnsiedlung vor Hitzestrahlung und Funkenflug geschützt, eine angrenzende Werkstatt gekühlt und soweit noch möglich ein Innenangriff in die Halle vorgenommen. So konnten einige der in der Halle befindlichen Maschinen und Geräte gerettet werden. Den dritten Einsatzabschnitt bildete die wichtige Wasserversorgung. Nachdem das örtliche Hydrantennetz den massiven Wasserbedarf nicht decken konnte, verlegte der Dekon-P, bestückt mit 1.500 Metern B-Schläuchen auf Rollwägen, eine ca. 650 Meter lange Schlauchleitung aus Richtung Moos bis zur Einsatzstelle. Ein Atemschutztrupp der Feuerwehr kontrollierte anschließend noch eine im Gebäude befindliche Garage, in der unter anderem Gasflaschen und ein Dieseltank gelagert wurden. Erfreulich ist, dass weder Tiere noch Menschen zu Schaden kamen, jedoch war ein Großteil der frisch eingelagerten Ernteerzeugnisse sowie die Halle den Flammen zum Opfer gefallen. Neben zahlreichen Landkreisfeuerwehren waren auch Polizei und Rettungsdienst, die SEG Betreuung, die UG-ÖEL sowie das Technische Hilfswerk vor Ort.

Die Fahrzeuge aus Amberg konnten gegen Mitternacht aus dem Einsatz herausgelöst werden. Die zuständigen Landkreiswehren übernahmen zusammen mit dem THW das Ausräumen der Halle und die Brandwache. Mit Bagger und Radlader musste das glimmende Heu und Stroh auf einem nahegelegenen Feld separat abgelöscht werden. Diese aufwendigen Maßnahmen zogen sich bis am nächsten Vormittag hin.

25.07.2022 – 12:14 Uhr: Verkehrsunfall, Regensburger Straße

Zu einem Einsatz „THL 3, Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ wurde der Rüstzug an diesem Wochenanfang um 12:14 Uhr in die Regensburger Straße auf Höhe eines Fast-Food-Restaurants alarmiert. Die haupt- und ehrenamtlichen Kräfte rückten daraufhin mit Kommandowagen, Hilfeleistungs-Löschfahrzeug, Rüstwagen und Löschgruppenfahrzeug aus und stellten vor Ort eine Kollision zwischen zwei PKW fest. Ein Fahrzeug davon überschlug sich um kam schräg an einem Ampelpfosten zum Liegen. Entgegen der Erstmeldung, dass eventuell mehrere Personen eingeklemmt seien, waren erfreulicherweise alle Fahrzeuginsassen bereits aus den Fahrzeugen befreit. Wie durch ein Wunder erlitten diese lediglich leichtere Verletzungen und wurden vom ebenfalls alarmierten Rettungsdienst versorgt. Anders als im Löschzug rückt im Falle eines Rüstzugeinsatzes auf Grund der umfangreicheren THL-Beladung das HLF 20 als Erstausrücker aus, diesem folgt der Rüstwagen und anschließend das LF 20. Folglich kümmerte sich die HLF-Besatzung gemeinsam mit dem Rüstwagen um die Verkehrsabsicherung sowie den Brandschutz, das LF 20 konnte die Einsatzstelle kurz nach Eintreffen wieder verlassen. Nach rund eineinhalb Stunden und nachdem die Unfallfahrzeuge abgeschleppt waren, rückten dann auch die letzten Kräfte wieder ein.

05.08.2022 – 14:11 Uhr: Waldbrand, Thonhausen/Ursensollen

Die örtlich zuständigen Feuerwehren des Landkreises wurden an diesem Freitagnachmittag kurz nach 14 Uhr zu einem größeren Wald- bzw. Flächenbrand nach Thonhausen bei Ursensollen alarmiert. Außerdem wurde das Fahrzeug der UG-ÖEL der Stadt Amberg und ein Mannschaftstransportwagen mitalarmiert, da sich das Einsatzleitfahrzeug des Landkreises derzeit in der Werkstatt befand.

Bereits auf der Anfahrt konnten die anrückenden Kräfte eine große Rauchwolke feststellen. An der Einsatzstelle angekommen fanden die Einsatzkräfte mehrere Brandstellen nach Erntearbeiten vor. Durch den drehenden Wind bewegte sich das Feuer in ein angrenzendes Waldstück und zu einer dort befindlichen kleinen Scheune. In dieser wurden Strohballen und ein landwirtschaftliches Fahrzeug gelagert. Umgehend begannen die Einsatzkräfte mit den Löscharbeiten. Es wurde dafür eine lange Schlauchstrecke aufgebaut und weitere wasserführende Fahrzeuge angefordert. Außerdem waren einige Landwirte mit Güllefässern zur Einsatzstelle geeilt, um den Feuerwehren Unterstützung zu leisten.

Wenige Minuten nach dem Erstalarm erfolgte die Alarmierung weiterer Fahrzeuge der Feuerwehr Amberg, welche sodann mit Tanklöschfahrzeug, Abrollbehälter-Tank und Versorgungs-LKW ausrückte. An der Einsatzstelle angekommen baute die Besatzung des AB-Tank den 10.000 Liter fassenden Faltbehälter auf und befüllte diesen mit Wasser. Die Tragkraftspritze der Feuerwehr Thonhausen übernahm das Ansaugen und die Weiterleitung bis an die Einsatzstelle. Das TLF und der AB-Tank richteten anschließend einen Pendelverkehr ein, somit wurden durch jeweils etwa fünf Fahrten rund 25.000 Liter Wasser an die Einsatzstelle gebracht. Eine weitere Ausbreitung konnte schließlich glücklicherweise verhindert werden. Nach rund eineinhalb Stunden war das Feuer soweit unter Kontrolle gebracht, dass nach dem Zusammenräumen der Gerätschaften die Feuerwehr Amberg wieder abrücken konnte. Die örtlich zuständigen Feuerwehren übernahmen noch die Nachlöscharbeiten und Nachkontrollen.

06.08.2022 – 05:19 Uhr: Lagerhallenbrand, Sulzbach-Rosenberg

Einen Tag nach dem großen Flächen-/Waldbrand bei Thonhausen erfolgte am Samstagmorgen um 05:19 Uhr erneut Alarm für die Feuerwehr Amberg. Anfangs wurde zur Unterstützung der Landkreisführung wieder der ELW der UG-ÖEL nach Sulzbach-Rosenberg alarmiert. Bereits auf der Anfahrt konnten die erstalarmierten Feuerwehren Sulzbach und Rosenberg einen großen Feuerschein im Industriegebiet Kauerhof feststellen. Eine Lagerhalle stand dort bei Eintreffen bereits in Vollbrand. Umgehend bildeten die Feuerwehren Riegelstellungen zu den Nachbarliegenschaften und alarmierten weitere Einheiten vor allem zur Sicherstellung der Wasserversorgung nach. Dadurch erfolgte neben zahlreichen Wehren des Landkreises auch eine weitere Alarmierung der Feuerwehr Amberg und es machte sich der „zweite“ Löschzug, bestehend aus Drehleiter, Tanklöschfahrzeug und Löschgruppenfahrzeug, auf den Weg nach Sulzbach-Rosenberg. Die Drehleiter nahm auf einer angrenzenden Wiese Stellung und unterstützte die Sulzbacher Kameraden von oben mit einem zweiten Wenderohr. Während das TLF als zusätzlicher Puffer in die Wasserversorgung mitingebunden wurde, stellte das LF 16/12 vorübergehend die Gebietsabsicherung, da sämtliche Wehren im Umgebungsbereich durch den Einsatz gebunden waren.

Nachdem die Lagerhalle, bestehend aus einer Stahlkonstruktion, bereits größtenteils eingestürzt war, zog die Landkreisführung das THW aus Sulzbach-Rosenberg samt Unterstützung aus Lauf und Schwandorf hinzu, welche mit Bagger und Radlader die Halle endgültig abtragen und Glutnester offenlegen konnten. Das Ablöschen dieser erfolgte dann unter anderem durch den Einsatz von Schaummittel. Als dies geschehen war, konnten die Amberger Kräfte nach einem rund fünfstündigen Einsatz herausgelöst werden. Im Einsatz waren insgesamt rund 200 Einsatzkräfte.

03.10.2022 – 05:06 Uhr: Verkehrsunfall, B299 Ursensollen

Am Tag der Deutschen Einheit endete die Nacht für einige Kameraden unruhig. Um 05:06 Uhr wurden diese gemeinsam mit der Feuerwehr Ursensollen zu einem Verkehrsunfall mit zwei PKW, einer davon mit Anhänger, auf den Autobahn-Zubringer B299, kurz hinter dem sogenannten „Amberger Schmetterling“, alarmiert. Mit Inspektionsdienst, Rüstwagen und Hilfeleistungslöschfahrzeug machten sich die Einsatzkräfte auf den Weg.

Die ersteintreffende Feuerwehr Ursensollen bestätigte die Lage. Zwei PKWs lagen im Graben, der Anhänger riss vom Zugfahrzeug ab und kippte auf der Fahrbahn um. Glücklicherweise waren keine Personen in den Fahrzeugen eingeklemmt. Die beiden Feuerwehren richteten sofort eine Vollsperrung der Bundesstraße ein, da die Unfallautos und Fahrzeugteile über die dreispurige Fahrbahn verteilt waren. Eine Person wurde mit dem Rettungsdienst und leichten Verletzungen in das Amberger Klinikum eingeliefert. Nach der Grobreinigung eines Fahrbahnstreifens erfolgte in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Ursensollen die wechselseitige Vorbeileitung des Verkehrs. Hierzu verblieb der RW an der Einsatzstelle, das HLF konnte nach kurzer Zeit auf die Wache zurückkehren.

Insgesamt drei Abschleppwägen waren notwendig, um die beschädigten Fahrzeuge abzutransportieren. Anschließend wurde die Fahrbahn noch durch eine Kehrmaschine gereinigt, bevor der Verkehr gegen 08:00 Uhr wieder uneingeschränkt durch den Straßenbaulastträger freigegeben werden und die letzten Einsatzkräfte sich auf den Heimweg begeben konnten.

15.10.2022 – 07:54 Uhr: Brand Trafostation, Egerlandstraße

Um 07:54 Uhr erfolgte an diesem Samstagmorgen der Alarm für die Feuerwehr Amberg zu einer brennenden Trafostation am Bergsteig. Der Mitteiler meldete der ILS, dass bereits schwarzer Rauch aus dem Trafohäuschen aufsteigt.

Das ersteintreffende LF 20 bestätige diese Lage. Nachdem der Notdienst der Stadtwerke bereits zeitgleich unterwegs war, wurde dessen Eintreffen vor der Öffnung der Zugangstüre abgewartet. Unterdessen trafen auch der Abrollbehälter Sonderlöschmittel und das HLF 20 sowie der Kommandowagen an der Einsatzstelle ein. Die Stadtwerke schalteten das Trafohäuschen stromlos, daraufhin konnten zwei Angriffstrupps, ausgestattet mit Kohlenstoffdioxid-Löschern, die Erkundung und Brandbekämpfung vornehmen. Im Verteilerraum wurden eine brennende Palette und mehrere brennende Kabel und Schaltstellen vorgefunden. Vermutlich durch Regenwassereintritt löste ein Kurzschluss das Feuer in der Elektroverteilung aus. Die glimmende Palette wurde ins Freie gebracht und dort abgelöscht. Mit einem CO2-Löscher konnte das Feuer in der Anlage rasch eingedämmt werden. Nach dem Öffnen weiterer Verblendungen wurden die Nachlöscharbeiten mit Wasser fortgeführt, die Anlage war beim Betreten bereits stromlos. Zur Entrauchung und Wärmeabfuhr wurde das Dach der Trafostation mit der Rettungssäge ein Stück weit geöffnet. Dadurch wurde auch sichergestellt, dass sich keine Strahlungswärme über die Dachhaut auf angrenzenden Bereiche ausgebreitet hatte. Nach rund einer Stunde konnte die Einsatzstelle verlassen und die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.

21.12.2022 – 14:17 Uhr: Zimmerbrand, Zehentgasse

Am Nachmittag des 21. Dezember wurde um 14:17 Uhr der Löschzug unter Leitung von SBR Heinrich Scharf zu einem Zimmerbrand in die Zehentgasse alarmiert. In einem Badezimmer im 2. OG war es zu einem intensiven Brand gekommen, bei dem die gesamte Wohnung durch die starke Rauchentwicklung massiv in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die Lage der Brandwohnung in der engen Gasse der westlichen Altstadt erschwerte die Anfahrt und Aufstellung der ausgerückten Fahrzeuge.

Während die zwei Löschfahrzeuge in der Neustift Aufstellung nahmen, rangierte die wendige DLK 18/12 von der Georgenstraße aus rückwärts zum Brandobjekt, um die Anleiterbereitschaft als zweiten Rettungsweg sicherzustellen. Einem Trupp unter schwerem Atemschutz gelang es nach kurzer Zeit, über das Treppenhaus zum Brandort vorzudringen und den Zimmerbrand mit einem C-Rohr abzulöschen. Damit war auch die Gefahr der Ausbreitung auf weitere Räumlichkeiten oder den Dachstuhl rasch gebannt. Eine Bewohnerin konnte die Wohnung vor Eintreffen der Feuerwehr bereits verlassen und wurde vom Rettungsdienst mit einer Rauchgasintoxikation ins Klinikum eingeliefert. Weitere Personen kamen nicht zu Schaden.

Während ein weiterer Atemschutztrupp die Nachlöscharbeiten und Kontrolle der Räume auf Glutnester übernahm, wurde über die DLK sicherheitshalber auch das Dach von außen mit einer Wärmebildkamera abgesucht. Nach entsprechender Entwarnung und Belüftung des Gebäudes konnten die Kräfte nach einer Stunde die Einsatzstelle zur Ermittlung der Brandursache an die Polizei übergeben. Zum Abtransport des eingesetzten Materials war zwischenzeitlich auch der V-LKW nachgefordert worden. Eine am späten Nachmittag nochmals durchgeführte Brandnachschau verlief zufriedenstellend und brachte keine weiteren Glutnester zum Vorschein.

22.12.2022 – ab 11:41 Uhr: Einsätze vor Weihnachten, Stadtgebiet

Nur einen Tag nach dem Zimmerbrand in der Zehentgasse begann für die Feuerwehr Amberg nochmals eine turbulente Vorweihnachtszeit. In den letzten drei Tagen vor dem Heiligen Abend mussten insgesamt 14 Einsätze abgearbeitet werden.

Den Auftakt bildete eine automatische Brandmeldeanlage in der Regierungsstraße am 22. Dezember um 11:41 Uhr. Die Kräfte des ausgerückten LF 20 konnten jedoch keine Feststellung machen. Die Anlage wurde zurückgestellt und dem Betreiber übergeben.

Im direkten Anschluss wurde um 12:11 Uhr der Löschzug zusammen mit der Feuerwehr Ammersricht zu einem Zimmerbrand in die Hans-Böckler-Straße alarmiert. Der unter schwerem Atemschutz mit einem C-Rohr vorgehende Angriffstrupp des ersteintreffenden LF 20 konnte das Feuer im Küchenbereich rasch lokalisieren und ablöschen. In der betroffenen Wohnung befanden sich zur Zeit des Brandgeschehens keine Personen, auch in den angrenzenden Parteien wurden keine Bewohner verletzt. Abschließend wurde der Brandschutt ausgeräumt sowie die Räumlichkeiten belüftet und mittels Wärmebildkamera auf Glutnester kontrolliert. Der nachgerückte V-LKW nahm die eingesetzten Schläuche und Gerätschaften auf.

Fast zeitgleich, um 12:16 Uhr, ereignete sich in der Regensburger Straße ein Verkehrsunfall mit zwei PKW. Da anfänglich ein aus dem Unfallgeschehen entstehender PKW-Brand vermutet wurde, fuhr das noch auf der Wache verfügbare Personal diese Einsatzstelle mit dem TLF 16/25 an. Ein Brand bestätigte sich vor

Ort jedoch nicht. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes wurde eine verletzte Person betreut sowie die Batterien beider Fahrzeuge abgeklemmt. Ebenso übernahmen die Einsatzkräfte bis zum Abschleppen der Unfallfahrzeuge die Verkehrsabsicherung.

Einen weiteren PKW-Brand am Kurfürstenring alarmierte die ILS dann um 14:06 Uhr. Die Mannschaft des LF 20 stellte vor Ort jedoch nur einen überhitzen Motor fest. Auch hier beschränkten sich die Maßnahmen auf das Abklemmen der Batterie. Im Anschluss wurde nochmals eine Brandnachschau in der Hans-Böckler-Straße durchgeführt. Es traten keine weiteren Glutnester auf.

Um 00:12 Uhr des nächsten Tages rief eine Rauchentwicklung in einem Wohnhaus in der Sulzbacher Straße den Löschzug auf den Plan. Als Ursache konnte auf dem Herd angebranntes Essen ausgemacht werden. Das Kochgut wurde durch einen Trupp unter Atemschutz ins Freie verbracht und die betroffene Wohnung sowie das Treppenhaus mit zwei Überdrucklüftern vom Rauch befreit. Verletzt wurde niemand, die weiteren Bewohner konnten in ihren Wohnungen verbleiben.

Am Vormittag des 23. Dezember leisteten zwei Aktive eine Sicherheitswache bei einer Veranstaltung im ACC. Eine Wohnungsöffnung um 10:52 Uhr am Birnensteig machte kein Eingreifen der Feuerwehr nötig, der Bewohner öffnete vor dem Eintreffen des Kleinalarmfahrzeuges selbst die Türe. Wiederum zusammen mit der Feuerwehr Ammersricht rückte um 19:43 Uhr desselben Tages der Löschzug zu einem Brandmeldealarm in die Sulzbacher Straße aus. Starke Regenfälle in Verbindung mit einem undichten Dach hatten zum Auslösen der Anlage geführt, so dass hier rasch Entwarnung gegeben werden konnte. Aufgrund der großen Niederschlagsmenge war auch der Vilspegel in kurzer Zeit bis knapp unter die erste Hochwassermarke von 120 cm angestiegen. Daher führte der Inspektionsdienst am Abend noch eine Kontrollfahrt zur Begutachtung der neuralgischen Punkte im Stadtgebiet durch.

Den ersten Einsatz des 24. Dezember bildete um 09:45 Uhr ein gemeldeter Gasgeruch in der Haydnstraße. Inspektionsdienst und LF 20 rückten aus und kontrollierten die vermutlich defekte Heiztherme. Es konnte jedoch keine Feststellung gemacht werden. Die Therme wurde durch die Bewohner vom Netz genommen und der Notdienst verständigt.

Nur kurze Zeit später, um 09:57 Uhr, ereignete sich ein Betriebsunfall in der im IG-Nord gelegenen Wernher-von-Braun-Straße. Ein Arbeiter war ein einer Produktionshalle einige Meter tief auf ein Podest gestürzt und zog sich dabei schwere Verletzungen zu. Neben der Feuerwehr Raigering rückten auch der TGM 32 sowie ein KdoW zur Personenrettung aus. Um den Verletzten mittels Schleifkorbtrage schonend zu Boden bringen zu können, mussten zunächst Teile eines Geländers mit dem Trennschleifer entfernt werden. Nach entsprechend stabiler Lagerung und Versorgung durch den Rettungsdienst wurde der Patient sicher zu Boden gebracht und ins Klinikum eingeliefert.

Kleinalarmfahrzeug und Inspektionsdienst begaben sich dann um 12:05 Uhr zu einer Türöffnung in die Batteriegasse. Wie sich vor Ort heraus stellte, hatte ein massiver Wasserschaden bereits das ganze – Gott sei Dank unbewohnte – Gebäude in Mitleidenschaft gezogen. Die Fehlbodendecken waren durch die Last des Wassers zum Teil eingestürzt, so dass ein Betreten des Gebäudes nicht mehr in Frage kam. Umgehend wurden die Stadtwerke zum Absperren der Wasserzuleitung, der Fachberater THW sowie ein Statiker verständigt. Dieser bestätigte die akute Einsturzgefahr und untersagte das Betreten des Gebäudes.

Eine nochmalige Türöffnung im Terrassenweg stellte um 17:16 Uhr den letzten Einsatz am Heiligen Abend dar. Bereits auf der Anfahrt des Kleinalarmfahrzeuges stellte sich heraus, dass die betroffene Person

wohlauf ist und kein Einsatz der Feuerwehr mehr nötig war. So konnten die Einsatzkräfte nach drei arbeitsreichen Tagen einen geruhsamen Weihnachtsabend im Kreise ihrer Familien verbringen.

30.12.2022 – 14:03 Uhr: Kellerbrand, Wissmannstraße

Einen Tag vor dem Jahreswechsel wurde die Feuerwehr Amberg über die digitalen Funkwecker um kurz nach 14:00 Uhr mit dem Löschzug alarmiert. Grund war ein rauchendes Fernsehgerät im Keller eines Einfamilienhauses in der Wissmannstraße. Bereits kurz nach dem Ausrücken erfolgte über Funk die Meldung, dass das Gerät bereits Feuer gefangen hätte und der Kellerraum in Flammen stehen würde.

Das ersteintreffende LF 20 erkundete die Einsatzstelle und bestätigte die Lage. Ein Raum im Keller war bereits derart verraucht, dass ein Begehen ohne Atemschutz nicht möglich war. Somit machte sich unverzüglich der Angriffstrupp bereit und setzte einen Rauchschutzvorhang vor dem betroffenen Zimmer. Die Brandherdsuche gestaltete sich anfangs sehr schwierig, da der Raum mit mehreren Sport- und Spielgeräten ausgestattet war und nahezu Nullsicht herrschte. Daraufhin entschied sich die Einsatzleitung, in Absprache mit dem vorgehenden Trupp, einen Lüftereinsatz vorzunehmen und von außen Abluftöffnungen über zwei Kellerschächte zu schaffen. Diese Vorgehensweise brachte schnell Erfolg, sodass der Brandherd lokalisiert und mit einem C-Rohr abgelöscht und damit „Feuer aus“ gemeldet werden konnte.

Anschließend wurden mit Unterstützung eines zweiten Atemschutztrupps sämtliche Möbel im umliegenden Bereich aus dem Zimmer geräumt und endgültig abgelöscht. Weiter wurde das Kleinalarmfahrzeug angefordert, um die nicht mehr intakten Kellerfenster provisorisch zu verschließen. Die Rauchausbreitung konnte auf Grund des Rauchschutzvorhanges auf das betroffene Zimmer beschränkt werden, weitere Teile des Hauses wurden nahezu nicht in Mitleidenschaft gezogen. Der V-LKW nahm gebrauchte und verschmutzte Ausrüstungsgegenstände und Schläuche auf. Verletzt wurde niemand. Die Bewohner, welche den Brand selbst entdeckt und gemeldet hatten, konnten das Gebäude rechtzeitig verlassen. Zuvor schlossen sie umsichtig sämtliche Innentüren, was die Ausbreitung und den entstandenen Schaden erheblich minimiert hat.

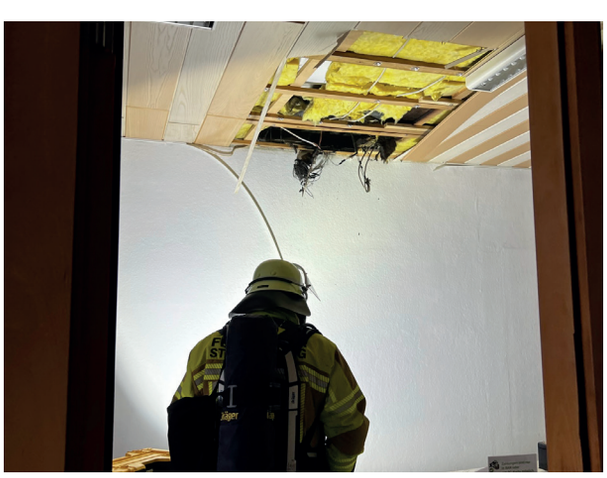
Noch während den Aufräumarbeiten informierte die Integrierte Leitstelle die Einsatzleitung über eine dringende Türöffnung in der Paradiesgasse. Das bereits abfahrbereite HLF 20 übernahm diesen Einsatz direkt von der aktuellen Einsatzstelle aus. Gegen Abend wurde noch eine Nachsicht durchgeführt, welche ohne weitere Maßnahmen abgeschlossen werden konnte.

03.02.2022, Brand Gartenhütte
Neumühle

22.02.2022, PKW-Brand
Von-der-Sitt-Straße

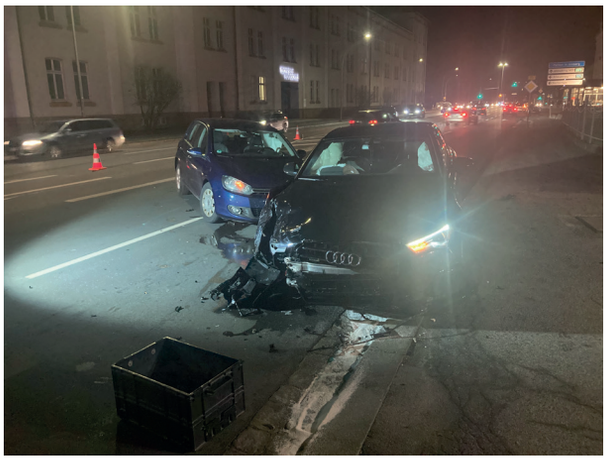
18.07.2022, Einsatz Außenlastbehälter
Freudenberg

18.07.2022, Einsatz Außenlastbehälter
Wernberg-Köblitz



24.10.2022, Rauchentwicklung im Gebäude
Mosacherweg

21.12.2022, Zimmerbrand
Zehentgasse



19.01.2022, Verkehrsunfall
Sechserstraße

21.12.2022, Rohrbruch
Peter-Henlein-Straße

21.06.2022, Tür verschalen
Fuggerstraße

03.12.2022, Verkehrsunfall mit Fahrrad
Regensburger Straße

02.07.2022, Sturmschaden
Karmensölden

09.01.2022, Verkehrsunfall
Malteserplatz

7. AUSBILDUNG

7.1 Dienste

Ein besonderer Schwerpunkt im Ausbildungsjahr lag auf gemeinsamen Ausbildungen aller fünf Amberger Feuerwehren. Dazu wurden zwei große Ausbildungstage terminiert und mit viel Zuspruch und Erfolg durchgeführt. Zunächst fand ein THL-Ausbildungstag mit zwei Schwerpunkten statt: auf dem Gelände der Hauptfeuerwache übten die Feuerwehren Amberg und Ammersricht den Umgang mit hydraulischem Rettungsgerät sowie mit dem Kettenzug und den Winden die sogenannte Oslo-Methode unter Anleitung der Ausbilder von Weber Rescue.

Auf dem Gelände der Feuerwehr Karmensölden übten die Stadtteilwehren Karmensölden, Gailoh und Raigering, die über keinen hydraulischen Rüstsatz verfügen, den Umgang mit technischen Bordmitteln mit den Ausbildern aus dem Fachbereich THL des Landkreises, Alexander Zeitler und Michael Iberer. Vielen Dank für die Unterstützung an die Kreisbrandinspektion Amberg-Sulzbach!

Das Thema Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung ist derzeit sehr präsent und gewinnt immer mehr an Bedeutung. Bereits seit Längerem plante deshalb die Stadtbrandinspektion einen gemeinsamen Ausbildungstag aller Amberger Feuerwehren zu diesem Thema. Eigens dafür konnte an diesem Tag SBR Heinrich Scharf fünf Kameraden aus dem Landkreis Aschaffenburg begrüßen. Der Landkreis Aschaffenburg beschäftigt sich bereits seit vielen Jahren mit diesem Thema und kann von vielen Erfahrungen berichten. Großes Interesse aller Stadtteilfeuerwehren wurde gemeldet, so dass alle freien Lehrgangsplätze schnell besetzt waren und rund 40 Kameraden sich am Morgen auf der Amberger Hauptwache einfanden. Es begann mit einem kurzweiligen Theorie-Teil durch KBI Otto Hofmann, in dem die Kameraden die Grundzüge der Einsatztaktiken und -gerätschaften kennenlernen konnten.

Nach dem Abschluss des Theorieteils ging es in Raigering an die Praxis, welche in vier Stationen unterteilt war. In der ersten Station lernten die Teilnehmer das Entdecken und Auffinden von versteckten Glutnestern. Diese wurden dann geöffnet und durch sogenannte Löschrucksäcke abgelöscht. Diese Löschrucksäcke fassen etwa 25 Liter und besitzen eine Pumppistole, mit welcher man sehr zielgenau ablöschen kann. Es war für viele Kameraden überraschend, wie lange sich die Glut unter der Erde „versteckt“ halten und doch immer wieder aufflammen kann.

An der zweiten Station wurde der Brand auf einem Stoppelfeld beübt. Nach einer kurzen theoretischen Einweisung wurden Heuballen auf dem Feld ausgebreitet und kontrolliert abgebrannt. Hier erlebten die Teilnehmer, wie schnell sich das Feuer ausbreiten kann und erlernten die Möglichkeiten zur Eindämmung mit Feuerpatschen. Auch hier erwiesen sich die Löschrucksäcke wieder als eine wertvolle Möglichkeit zur Brandbekämpfung. Sicherlich hilfreich war in diesem Fall der Theorieteil am Morgen, in dem auch die Angriffsrichtung und Aufteilung der Mannschaften besprochen wurde.

An der dritten Station ging es um die Wasserbereitstellung und -förderung. Es wurde ein Faltbehälter aufgestellt und von dort aus mit einer Schwimmpumpe das Wasser entnommen. Weiter ging es über eine C-Leitung in einen steilen Waldbereich, wovon nochmals zwei D-Rohre an die entsprechenden Brandstellen abgeleitet wurden.

Die letzte Station beschäftigte sich mit der Erstellung eines sogenannten Wundstreifens im Wald. Dieser soll die Ausbreitung eines Brandes verhindern, indem z.B. mit speziellen Waldbrandrechen kleine Schneisen in den Waldboden bzw. das Unterholz gezogen werden. Den Kameraden wurde wieder ins Bewusstsein gerufen, wie gefährlich ein solcher Wald- oder Vegetationsbrand oder dortige Glutnester sein können. Auch das anstrengende Arbeiten in unwegsamem Gelände brachte so manchen Kameraden ganz schön ins Schwitzen. Sowohl die Führungskräfte als auch die teilnehmenden Kameraden konnten von diesem Ausbildungstag viel mitnehmen. Ein ganz großes Dankeschön auch nochmal an dieser Stelle an das Ausbilderteam aus dem Landkreis Aschaffenburg, es war spitze!

Speziell für die Drehleitermaschinisten waren zwei zusätzliche Ausbildungstage angesetzt, die durch den – zeitlich nach der ersten Ausbildungseinheit gelegenen – schrecklichen Unfall in Sinzing ganz besondere Bedeutung gewannen. Auch hier konnten wir am zweiten Ausbildungstag auf einen professionellen Anbieter zurückgreifen. Natürlich fanden nach dem Ende der Corona-Pandemie alle weiteren Ausbildungsdienste in den Zügen und der Jugendfeuerwehr, die Atemschutz-Wiederholungsübungen, Maschinistendienste und Dienstgradeabende in vollem Umfang statt.

17.05.2022, Atemschutzlehrgang

22.10.2022, Drehleiter-Ausbildungstag

24.05.2022, Gemeinsamer Zugdienst

15.10.2022, Gefahrgutübung

7.2 Flughelfergruppe

Die Mitglieder der Flughelfergruppen durchlaufen eine spezielle Ausbildung, die an der staatlichen Feuerwehrschule Würzburg mit Unterstützung diverser Hubschraubereinheiten (unter anderem Bereitschafts- und Bundespolizei, Bundeswehr oder private Betreiber) durchgeführt wird. Der Umgang mit Hubschraubern im Winch- und Löschverfahren wird regelmäßig durch Übungen mit diesen Einheiten praktiziert. Das Aufgabenspektrum reicht von der Waldbrandbekämpfung aus der Luft bis hin zum reinen Personal- oder Materialtransport. Darüber hinaus zählen das Einrichten und Betreiben von Hubschrauberlandeplätzen bei Großschadensereignissen zum Verantwortungsbereich. Die Flughelfergruppe der Feuerwehr Amberg besteht derzeit aus 20 Mitgliedern. Sieben davon besitzen die Ausbildung zum „Flughelfer Führung“. Am 18.05.2022 wurde auf der Feuerwache eine allgemeine Ausbildung mit der vorhandenen Ausrüstung sowie die jährliche Einweisung auf die Haltegurte abgehalten. Des Weiteren nahm man an einer Übung der Flughelfergruppe Bayreuth am 01.10.2022 in Bischofsgrün teil. Auf Grund der teilweise extremen Trockenheit während der Sommermonate wurde die Flughelfergruppe im Jahr 2022 zu insgesamt sechs Einsätzen alarmiert.

Am Sonntag, den 17.07.2022, wurde die Amberger Flughelfergruppe mitsamt den zwei am Standort stationierten Löschwasser-Außenlastbehältern um kurz nach 19 Uhr nach Nabburg zu einem Waldbrand alarmiert. Ein Hubschrauber „Edelweiß“ der Polizeihubschrauberstaffel Bayern hatte sich spontan bereit erklärt, Unterstützung aus der Luft bei den Löscharbeiten anzubieten. Somit machten sich ein Kommandowagen sowie ein Wechselladerfahrzeug mit dem Abrollbehälter Wald auf den Weg an die etwa 30 Kilometer entfernte Einsatzstelle. Einer der Außenlastbehälter „SEMAT“ mit 900 Liter Fassungsvermögen wurde nach einer kurzen Einweisung am Hubschrauber eingehängt. Dieser flog anschließend einige Abwürfe zur Eindämmung des Waldbrandes, was nach einer guten Stunde den gewünschten Erfolg zeigte. Anschließend wurde der Behälter am Landeplatz auf dem Sportgelände der Bereitschaftspolizei Nabburg wieder vom Hubschrauber getrennt und der Helikopter zum Auftanken verabschiedet. Nach rund zwei Stunden war der Einsatz beendet und die Kameraden konnten sich auf den Heimweg machen. Im Fußball würde man behaupten, das war ein klassischer Hattrick für die Flughelfergruppe aus Amberg. Keine 24 Stunden nach dem Einsatz in Nabburg, wurden die Fachkräfte erneut angefordert.

Um 15:40 Uhr erfolgte am 18.07.2022 der Alarm zu einem Waldbrand bei Wernberg, zehn Helfer machten sich kurze Zeit später auf den Weg. In Wernberg standen rund 2.000 m² in einem schwer zugänglichen Waldstück in Brand. Der Hubschrauber „Edelweiß 4“ der bayerischen Landespolizei landete auf dem von der Feuerwehr Amberg eingerichteten Landeplatz, nach einem kurzen Briefing wurden bei elf Flügen insgesamt etwa 5.000 Liter Wasser über dem Brandgebiet abgeworfen. Befüllt wurde das Bambi-Bucket durch die Hubschrauber-Crew selbst direkt in der angrenzenden Naab. Dieser Einsatz dauerte knapp drei Stunden.

Gegen Ende der letzten Flüge wurde im Landkreis Amberg-Sulzbach, genauer im Gemeindegebiet Freudenberg, ebenfalls ein Waldbrand mit rund 1.000 m² Brandfläche gemeldet. In Absprache mit der Feuerwehreinsatzleitung, Polizei und ILS wurde entschieden, auch hier Löschwasserabwürfe mittels Hubschrauber durchzuführen und so die Bodenmannschaften zu unterstützen und zu entlasten. Das Feuer konnte trotz des extrem schwierigen Geländes und der damit verbundenen körperlichen Belastung durch die eingesetzten Feuerwehren des Landkreises bereits größtenteils abgelöscht werden. Zur Unterstützung und Erleichterung der Nachlöscharbeiten sollte hier dann zusätzlich ein Hubschrauber zum Einsatz kommen, in diesem Fall der „Edelweiß 2“ mit neuer Besatzung.

Somit wurde entsprechend rasch der Landeplatz in Wernberg abgebaut und sich umgehend auf den Weg in Richtung Freudenberg begeben. Auch hier errichtete die Flughelfergruppe den Landeplatz bei den Bühler Weihern und übernahm das Ein- und Aushängen des Bambi-Bucket, welches von der Feuerwehr vom ersten Hubschrauber übernommen und mittransportiert wurde. Hier konnte auch wieder die direkte Befüllung erfolgen. Mit sieben Turns wurden rund 3.000 Liter Löschwasser aufgebracht und die Gefahr des Aufflammens von Glutnestern und trockenem Unterholz größtenteils gebannt. Großer Respekt gebührt den eingesetzten zuständigen Landkreiswehren unter Führung von Kreisbrandinspektor Armin Daubenmerkl, die das Feuer trotz enger und steiler Anfahrt und äußerst schwierigem Gelände rasch unter Kontrolle hatten, bevor sich ein entsprechend größeres Szenario entwickeln konnte.

Gegen 21:30 Uhr war die Mannschaft dann nach einem langen und heißen Nachmittag wieder auf der Wache angekommen und konnte die Fahrzeuge wieder einsatzbereit machen. Unterwegs waren die Helfer mit einem Kommandowagen, einem Tanklöschfahrzeug sowie einem Wechselladerfahrzeug mit dem Abrollbehälter Wald. An den jeweiligen Abwurfstellen nahm die Fliegerische Einsatzleitung Stellung, wies über Flugfunk die Hubschrauber in die notwendigen Abwurfpunkte ein und koordinierte die Abläufe mit Einsatzleiter und Landeplatz.

Weitere Alarmierungen erfolgten dann am 19.07.2022 nach Wölsenberg in den Landkreis Schwandorf, am 25.07.2022 nach Dillberg im Landkreis Neumarkt und am 18.08.2022 nach Altendorf wiederum im Landkreis Schwandorf. Auch in Wölsenberg wurde der Hubschrauber entsprechend eingewiesen, die Besatzung beim Einhängen der Außenlastbehälter unterstützt und insgesamt 18 Turns zum Abwurf von Löschwasser geflogen. Bei den zwei verbleibenden Einsätzen war ein Einsatz der Löschwasseraußenlastbehälter nicht notwendig bzw. möglich.

Weitergeführt werden soll künftig die Einführung des Fachberaters Flughelfer im Einsatzbereich der Flughelfergruppe Amberg. Ebenso soll die Ausbildung vor Ort weiterhin intensiv geplant und durchgeführt werden. Auch die weitere Ergänzung der Gerätschaften auf dem AB Waldbrand stellt einen wichtigen Punkt für das nächste Jahr dar.

8. JUGEND

8.1 Personelles

Das Jahr 2022 startete mit einem neuen Jugendwart und Ausbilderteam: Christoph Tresch übernahm den Staffelstab von Patrick Zimmer, der seitdem die Geschicke der Stadtjugendfeuerwehr lenkt. Erstmals wird auch der Posten eines stellvertretenden Jugendwarts durch Markus Stransky besetzt. Die Kameraden Armin Haak, Andreas Helml und Thomas Lippl unterstützten das ganze Jahr über tatkräftig als Ausbilder. Seit Herbst ergänzt Marie Benker das Team. Somit waren zum 31.12.2022 insgesamt sechs Jugendwarte bzw. Ausbilder/innen aktiv.

Auch die Jugendfeuerwehr bzw. Ausbildungsgruppe konnte einen enormen Zuwachs verzeichnen. Von 12 Jugendlichen im Januar wuchs die Gruppe auf 19 zum Jahresende an. Hauptgrund ist das Absenken des Eintrittsalters auf 12 Jahre zum 1. November 2022, was uns gleich zu Beginn vier neue Jugendfeuerwehrlerinnen und Jugendfeuerwehrler brachte. Aber auch die Mundpropaganda half uns, neue Mitglieder zu gewinnen. Interessierte Freundinnen und Freunde, Geschwister oder Mitschüler, die in unseren Diensten schnuppern, gehören inzwischen zum Alltag im Dienstbetrieb. Bemerkenswert ist im Übrigen der Anteil an weiblichen Jugendlichen mit sieben Mädchen in der Gruppe!

8.2 Ausbildungsbetrieb

Ab dem zweiten Quartal war wieder ein Ausbildungs- und Übungsbetrieb nahezu ohne pandemiebedingte Einschränkungen möglich. An 18 Mittwochabenden und einem Samstagsdienst erlernten die Jugendlichen die Grundlagen des Feuerwehrhandwerks auf Basis der Vorgaben der Modularen Truppausbildung. Außerdem fand im Juli wieder die traditionelle Stationsausbildung der Stadtjugendfeuerwehr auf dem Bunkergelände in Atzlricht statt. Eines der Highlights im Übungsbetrieb war eine unangekündigte Einsatzübung, die im Rahmen eines Halbjahresabschlusses am 6. Juli im Garten der Familie des Jugendwarts stattfand. Von der Anfahrt mit Blaulicht, dem Löschen eines echten Feuers und natürlich dem anschließenden gemeinsamen Bratwurstessen schwärmten die Jugendlichen noch lange danach.

8.3 Leistungsabzeichen

Am 1. Oktober legten fünf Jugendliche der Jugendfeuerwehr Amberg die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr mit zahlreichen anderen Feuerwehren aus Amberg und dem Landkreis Amberg-Sulzbach ab. Diese Leistung war mehr als verdient, denn das Wetter war nicht nur am Abnahmetag mehr als herbstlich. Auch die insgesamt sieben Termine auf Stadtjugendfeuerwehrebene zur Vorbereitung verlangten einen langen Atem von Jugendlichen und Ausbildern. Vielen Dank an die Kreisjugendfeuerwehr Amberg-Sulzbach für die Durchführung der Abnahme und die Feuerwehr Ammersricht für das Ermöglichen der Übungsabende!

Drei Wochen später fand, ebenfalls wieder auf SJFW-Ebene, die Abnahme des Wissenstests statt. Thema in diesem Jahr war die Brand- und Löschlehre. Insgesamt neun Jugendliche der JF Amberg absolvierten den Wissenstest in den Stufen Bronze, Silber und Gold erfolgreich.

8.4 Weitere Aktionen

Am 24. April beteiligte sich die Jugendfeuerwehr am Amberger Entenrennen. Das Löschfahrzeug im Innenhof des Landratsamts zog trotz des schlechten Wetters viele interessierte Besucher an. Vor allem Kinder waren begeistert, mit der Feuerwehrtechnik auf Tuchfühlung zu gehen. Die Jugendfeuerwehrler nahmen sich den kleinen und großen Fans mit viel Geduld und Freude an. Selbiges galt natürlich auch

wieder am Kinderfest auf dem LGS-Gelände Ende Juli, wo die Stadtjugendfeuerwehr nicht fehlen durfte. Bei ausnahmsweise mal sonnigem Wetter machte es da natürlich noch ein bisschen mehr Spaß. Bewährt hat sich hier wieder einmal die gemeinsame Betreuung der Veranstaltung durch die Amberger Jugendfeuerwehren.

Auf etwas andere Weise zeigte die Jugendfeuerwehr ihre Fähigkeiten am Wachfest. Nach intensiver Vorbereitung führte eine Gruppe den zahlreichen Besuchern einen Löschangriff vor. Die Aufgabe meisterten die Jugendlichen trotz Lampenfieber hervorragend, nicht ohne Stolz gaben Sie damit ein positives Bild ihres Könnens und der Arbeit der Jugendfeuerwehr zum Besten.

8.5 Abzeichen

Deutsche Jugendspange am 01.10.2022

Felias Amann
Julian Bachmann
Leon Fritsch
Leon Glöckl
Anastasia Knyazev
Jannis Schott

Wissenstest am 22.10.2022

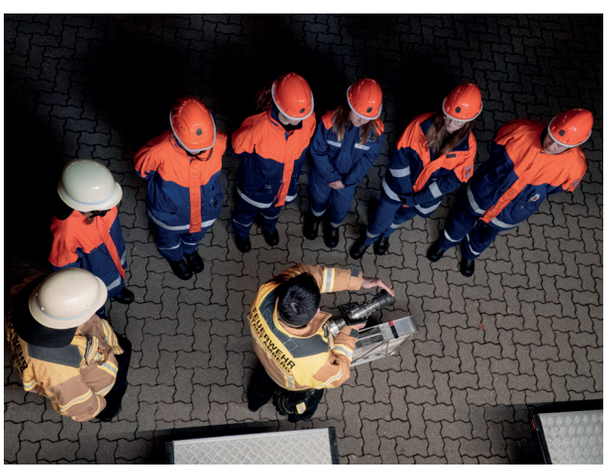
Stufe 1
Lars van Brakel
Franziska Schanderl
Jannis Schott
Alina Smith
Sabrina Smith

Stufe 2
Julian Bachmann
Leon Fritsch
Felias Amann

Stufe 3
Anastasia Knyazev

FEUERWEHR
AMBERG
UNFALL

FEUERWEHR
AMBERG



9. DIVERSES

9.1 Bestellung eines Stadtbrandmeisters bei der Feuerwehr Amberg

Seit der letzten Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes ist es auch für kreisfreie Städte wie Amberg möglich, bei der Feuerwehr den Kreis der Führungskräfte um die sogenannten Stadtbrandmeister zu erweitern. Aufgrund der Aufgabenfülle und der gestiegenen Anforderungen ist es aus Sicht der Feuerwehr absolut notwendig und sinnvoll, die Führungsverantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen und sich mit einer Stadtbrandinspektion breiter aufzustellen.

Der 38-jährige neue Stadtbrandmeister (SBM) Sebastian Schindler ist seit seiner Jugend bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg aktiv und gilt als einsatzerfahrener Führungsdienstgrad. Seine bisherigen Verwendungen als Ausbilder der Jugendfeuerwehr, als Leiter der Maschinistenausbildung und Schriftführer des Feuerwehrvereins qualifizieren ihn ebenso wie alle notwendigen Führungslehrgänge für diese verantwortungsvolle Funktion. Stadtbrandrat Heinrich Scharf zeigte sich begeistert, dass auch der Stadtrat die Notwendigkeit sah, die Einführung der Dienstposten für zwei Stadtbrandmeister zu unterstützen. Im coronakonformen, kleinen Rahmen wurde im Februar 2022 die erste Bestellung durchgeführt.

Oberbürgermeister Michael Cerny nahm zusammen mit Stadtbrandrat Heinrich Scharf und Stadtbrandinspektor Christoph Bachmann die Bestellung vor, der noch die zuständigen Verwaltungsspitzen mit Referent Dr. Bernhard Mitko, Amtsleiterin Elisabeth Keck und Sachgebietsleiter Andreas Pfauntsch beiwohnten. Mit der Überreichung der Bestellungsurkunde und dem Anheften der Dienstgradabzeichen darf Sebastian Schindler nun als erster Stadtbrandmeister für den Bereich Technik seinen Geschäften nachgehen.

9.2 MdL Dr. Harald Schwartz bei Katastrophenschutz und Feuerwehr

In seinem Amt als Landtagsabgeordneter hatte MdL Dr. Harald Schwartz gute Neuigkeiten für den Katastrophenschutz in der Stadt Amberg. Aus Mitteln der Landtagsreserve gehen an die Stadt Amberg ca. 10.000 € für die Ausstattung mit satellitengestützter Kommunikation. Bei einem Termin in den Räumen der FüGK wurde die Bedeutung einer funktionierenden Kommunikation – vor allem mit dem Hintergrund aus der Katastrophe im Ahrtal – unter Beisein von Oberbürgermeister Michael Cerny, Referatsleiter Dr. Bernhard Mitko, Amtsleiterin Elisabeth Keck, Sachgebietsleiter Andres Pfauntsch und Stadtbrandrat Heinrich Scharf sowie die Lage und Ausstattung in Bayern diskutiert.

Die Feuerwehr Amberg hatte sich noch eine besondere Präsentation dafür einfallen lassen. Fachgruppenleiter Elektroversorgung / Notstrom Stefan Dietz und SBR Heinrich Scharf demonstrierten im Betriebshof der Feuerwache die Möglichkeiten der Feuerwehr Amberg, zur Notstromversorgung im Katastrophenfall beizutragen. Ohne entsprechende Stromversorgung funktioniert auch die beste satellitengestützte Kommunikation nicht. Dazu konnte mit den beiden mobilen Netzersatzanlagen der Feuerwehren Amberg und Amberg-Gailoh die Stromversorgung eines Gebäudes und einer großen Einsatzstelle simuliert werden. Die Stadt Amberg investiert auch für die restlichen Stadteilwehren in eine solche mobile Netzersatzanlage, so dass in jedem Stadtteil zum Beispiel im Gerätehaus eine sogenannte „Leuchtinsel“ geschaffen werden kann.

Stefan Dietz und SBR Heinrich Scharf konnten den Anwesenden die Leistungsfähigkeit der Amberger Feuerwehr, aber auch die dringende Notwendigkeit weiterer Investitionen von Stadt und Freistaat in den Katastrophenschutz eindrucksvoll vor Augen führen.

9.3 Wohltätigkeitskonzert der Siemens AG

Bereits zum 17. Mal gastierte das Siemens-Orchester München im Stadttheater Amberg. Neben dem Konzerterlebnis und dem ausgesuchten Kunstgenuss stand besonders der Wohltätigkeitsgedanke im Vordergrund.

Den Erlös der Einnahmen des Konzertes, das die Stadt Amberg in Zusammenarbeit mit der Siemens AG veranstaltet, kam diesmal der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg und dem THW Ortsverband Amberg zugute. Den Spendenscheck in Höhe von 3.572 € übergaben Oberbürgermeister Michael Cerny und der Siemens Vize-Präsident Hans-Peter Scharl an SBR Heinrich Scharf und den THW Ortsbeauftragten Marco Hubert.

9.4 Aktionstag für Schulsanitäter in der Oberpfalz

Es gibt einen Tag im Schuljahr, auf den sich Schulsanitäter besonders freuen: den Aktionstag für Schulsanis in der Oberpfalz, der inzwischen zum vierten Mal von den Dr.-Johanna-Decker-Schulen ausgerichtet wurde, heuer am Freitag, den 27. Mai 2022.

Dem Veranstalter Thomas Renner war es gelungen, nicht nur die beeindruckende Zahl von 35 Referentinnen und Referenten für Workshops zu gewinnen, sondern eine ebenso beachtliche Zahl an Fortbildungswilligen anzuziehen: 300 Schulsanis waren gekommen, begleitet von 65 Lehrkräften bzw. Betreuern von Schulsanitätsdiensten. Die Angebotspalette war breit gefächert. Von Sachinformationen wie zur Aufgabe und Funktionsweise der ILS, über die anschauliche Schilderung von Fallbeispielen im Alltag einer Sanitäterin im Einsatz, bis hin zu noch mehr Action-betonter Praxis bei der Rettung aus der Vils, spannte sich der Bogen.

Auch drei Kameraden von der Feuerwehr Amberg boten für die engagierten Schüler einen Workshop an. Thema war neben etwas Theorie auch die Rettung einer verletzten Person aus einem höheren Stockwerk mithilfe des Teleskopgelenkmastes. So konnten die Schulsanitäter/innen einmal aus erster Hand und unmittelbar miterleben, wie eine solche Rettung vonstattengehen könnte und wie ihr Beitrag dabei, etwa durch Beruhigen der Person, aussehen könnte. Alle Teilnehmer zeigten sich motiviert und verließen den Workshop mit neuen Impulsen.

9.5 Die Feuerwehr Amberg in der Ukraine-Krise

Das Jahr 2022 war immer noch geprägt von der Corona-Krise und dem in diesem Zusammenhang in Bayern ausgerufenen Katastrophenfall, als der russische Überfall auf die Ukraine die gesamte Weltordnung auf den Kopf stellte. Es setzte eine Fluchtwelle ungeahnten Ausmaßes ein, bei deren Bewältigung eine unglaubliche Solidarität in der Bevölkerung, auch in Amberg, entstand. Selbstverständlich war auch die Feuerwehr der Stadt Amberg ein wichtiger Akteur für die Koordinierungsgruppe „Ukrainehilfe“ und die Führungsgruppe Katastrophenschutz.

Bereitstellung von Hilfsgütern

Zunächst wurden überall – vor allem auch von privaten Initiantiven – umfassende Hilfsaktionen geplant und organisiert. So auch durch „Mein Amberg“ und „Sulzbach-Rosenberg hilft“. In der Stadt Amberg sowie im Landkreis gab es einige Sammelstellen für Hilfsgüter. Diese wurden anschließend in Sulzbach-Rosenberg von über 100 freiwilligen Helfern vorsortiert und auf Paletten verpackt, wobei die Feuerwehr Amberg zur Unterstützung beim Transport der Hilfsgüter angefragt wurde. Der Vereinsvorsitzende Tobias Höhne sagte umgehend die Unterstützung zu und organisierte rund 15 Helfer.

An zwei Tagen wurden dann rund 70 Paletten voller Hilfsgüter vom Sulzbach-Rosenberger Sortierstandort zu einem Amberger Logistikunternehmen gebracht und von dort aus dann mit Sattelzügen weiter an die ukrainische Grenze verbracht. Auf Grund von Lagerengpässen bei dem Logistiker erklärte sich die Feuerwehr außerdem bereit, einige Paletten vorübergehend in einer der Fahrzeughallen der Wache am Schießstätteweg einzulagern. Im Einsatz für den Transport waren der Rüstwagen, der Gerätewagen Logistik sowie der Dekon-P. Unterstützt wurde die Feuerwehr durch das THW Sulzbach-Rosenberg.

Einrichtung einer Notunterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine

Sobald feststand, dass auch in Amberg Notunterkünfte für Geflüchtete aus der Ukraine geschaffen werden mussten, war der Katastrophenschutz und die Feuerwehr in die Vorbereitungen aktiv eingebunden. „So geht Feuerwehr – so geht Katastrophenschutz – so geht Zusammenarbeit!“ das war das Abschlussstatement von Stadtbrandrat Heinrich Scharf am Ende einer Aktion zum Aufbau und der Einrichtung einer Notunterkunft (NUK) für Geflüchtete der Ukraine-Krise.

Im Auftrag der Stadt Amberg wurde die Dreifachsporthalle des Gregor-Mendel-Gymnasiums (GMG) in Amberg zur Notunterkunft umfunktioniert. Mit über 50 Helfern der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg und ca. 35 Helfern von THW, BRK-Bereitschaft und DLRG konnte innerhalb kürzester Zeit ein Refugium mit Betten für 273 Personen, mit Bereichen zur Essensausgabe, zum Aufenthalt und ein Spielbereich für Kinder mit einer Stillecke, vorbereitet werden.

Parallel zum Aufbau durch Feuerwehr, BRK und DLRG mussten die umfangreichen und sperrigen Gerätschaften der Fachschaft Sport des GMG mit mehreren Transportfahrzeugen der Feuerwehr in eine derzeit stillgelegte Turnhalle ausgelagert werden, in der weitere Kräfte der Feuerwehr und des THW das Abladen und die Einlagerung sicherstellten.

Zur Koordination hatte Stadtbrandrat Heinrich Scharf die UG-ÖEL mitsamt ihrem nagelneuen Fahrzeug an die NUK beordert, die die Koordination und die Dokumentation des gesamten Einsatzes übernahm und das Fahrzeug erstmals im Echtbetrieb testen konnte. Ambergs Oberbürgermeister Michael Cerny machte sich persönlich ein Bild von der Lage und der Leitungsfähigkeit „seiner“ Feuerwehr und sprach allen seinen Dank aus.

Der gemeinsame Einsatz - der der größte, aber bei weitem nicht der einzige im Zusammenhang mit der Errichtung, Aufrechterhaltung, Verlegung und letztendlich sehr viel später auch dem Rückbau der NUK war – war zu jeder Sekunde von unglaublichem Elan, von Einsatzbereitschaft, Kameradschaft und der Freude am Helfen für in Not geratene Mitmenschen geprägt und wurde mit einem Abendessen in den Räumlichkeiten der Feuerwache Amberg beschlossen.

Hilfskonvoi Ukraine des Landesfeuerwehrverbandes Bayern

Nachdem sich im Zusammenhang mit dem massiven russischen Bombardement ukrainischer Städte die Meldungen häuften, dass ganze Feuerwachen zerstört, Einsatzfahrzeuge von Feuerwehren und Rettungsdiensten vernichtet wurden und bereits zahlreiche Feuerwehrleute bei der Ausübung ihres Einsatzdienstes gefallen waren, kamen Hilfeersuchen auch an den Landesfeuerwehrverband (LFV) Bayern, um fehlendes Material zu ergänzen.

Die unglaubliche Hilfsbereitschaft unter den Feuerwehren in Deutschland und Polen zur Unterstützung der im Kriege zerstörten Feuerwehrinfrastruktur in der Ukraine mündete für uns in der Mitwirkung bei einem Hilfeleistungseinsatz des Landesfeuerwehrverbandes Bayern und dem Bayerischen Staatsministerium des Inneren. Ein gigantischer Konvoi aus 30 Feuerwehrfahrzeugen, die fast 50 Tonnen Feuerwehrgerätschaften auf 162 Paletten beförderten und neun Feuerwehrfahrzeuge, die als Spenden der jeweiligen Gemeinden an den ukrainischen Zivilschutz übergeben werden sollten, wurde unter Federführung des LFV Bayern zusammengestellt. Dazu wurden im Vorfeld zwei Sammelstationen in Nord- und Südbayern (Lauf und Unterföhring) eingerichtet, bei denen das gespendete Material abgegeben werden konnte.

Die Feuerwehr Amberg beteiligte sich mit einem Führungsfahrzeug (Amberg 1/10/1) zur Unterstützung der Marschführung mit SBR Heinrich Scharf und KBR Fredi Weiß (der als Fachbereichsleiter des LFV

Bayern für die Marschorganisation wie Tanken, Raststopps usw. verantwortlich zeichnete) und einem Wechselladerfahrzeug (Amberg 1/36/3) mit Olm Markus Amberger und Hfm Stefan Dietz. Dieses wurde aufgrund der Länge des Abrollbehälters hauptsächlich zum Transport mehrerer 3-teiliger Schiebleitern und der mobilen Tankstelle eingesetzt.

Nach der Verabschiedung durch Oberbürgermeister Michael Cerny ging es zunächst nach Lauf zum Beladen, dort wurde der nordbayerische Kontingentteil dann durch Innenminister Joachim Herrmann auf die Reise geschickt. Im oberbayerischen Rohrdorf trafen sich alle Fahrzeuge und der Konvoi, der in Fahrt beinahe vier Kilometer lang war, startete Richtung Krakau. Nach 17 Stunden Fahrt und einer kurzen Nachtruhe wurden die Hilfsgüter an einem Brückenkopf bei der BF Krakau entladen. Die gespendeten Fahrzeuge wurden in der Nähe der ukrainischen Grenze nach Abwicklung aller Formalitäten an eine weitere Verteilstelle übergeben.

Der Brückenkopf der Deutschen Feuerwehren in Polen wurde seit Wochen durch den Landesfeuerwehrverband Brandenburg koordiniert, hier trafen wir auf gute Freunde aus dem LFV BB, dessen Vizepräsident Daniel Brose regelmäßig Gast in der Feuerwache Amberg ist. Auch die Betreuung durch den Verband der Freiwilligen Feuerwehren Polens in Form der Vizepräsidentin Teresa Tisbiereck, auch eine langjährigeWegbegleiterin von SBR Heinrich Scharf in der internationalen Jugendfeuerwehrarbeit (auch sie war schon zweimal Gast in Amberg), war wirklich tadellos. Eine besondere Überraschung stellten die Lotsen dar, die den Konvoi zurück an die polnisch-tschechische Grenze begleiteten: vier Kameraden der Feuerwehr Wola Batorska, die 2013 das LF 16/12 der Feuerwehr Amberg erworben hatten, übernahmen diese Aufgabe. Auch hier war Kamerad Dariusz Solkowski damals zur Übernahme und Einweisung einige Tage bei der Feuerwehr Amberg zu Gast – so klein ist die Feuerwehrwelt! Die gesamte Fahrt des Konvois lief sowohl bei Hin- als auch Rückfahrt völlig problemlos, unzählige Sympathiebekundungen in Deutschland, Österreich, Tschechien und besonders in Polen begleiteten die bayerischen Feuerwehrfahrzeuge auf diesem bemerkenswerten Auslandseinsatz.

Hilfstransport in die Partnerstadt Bystrzyca Klodzka

Auf Initiative unseres Bürgermeisters Martin Preuß machten sich Bm Norbert Bachfischer und Hfm Peter Kunz mit unseren V-LKW, vollgepackt mit Hilfsgütern – hier vor allem Dinge des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel, Baby- und Kindernahrung, Hygieneartikel uvm. – auf den Weg in unsere polnische Partnerstadt. Durch die Nähe zur Ukraine wurde unsere Patenstadt weit über Gebühr mit Geflüchteten aus der Ukraine beaufschlagt – eine echte Kraftanstrengung, die dort aber mit Elan angegangen wurde. Die Feuerwehr Amberg konnte auch hier nicht nur die Stadt Amberg auf das Beste vertreten, auch die Feuerwehr konnte einmal mehr ihre Vielseitigkeit und Flexibilität unter Beweis stellen.

Weiterer Hilfskonvoi Ukraine des Landesfeuerwehrverbandes Bayern

Ein weiterer Hilfskonvoi des LFV Bayern für die Feuerwehren in der Ukraine brachte 25 Tonnen Hilfsgüter und acht Einsatzfahrzeuge nach Polen. Hier wurde von der Feuerwehr Amberg SBR Heinrich Scharf in die Konvoiführung berufen. Dieser Hilfstransport führte die Bayerischen Helfer noch weiter an die polnisch-ukrainische Grenze. Die Hilfsgüter wurden in ein Verteillager gebracht, die gespendeten Fahrzeuge direkt an Vertreter des ukrainischen Katastrophenschutzes übergeben. Die Hilfsbereitschaft der bayerischen Feuerwehren, Städte und Gemeinden für die Feuerwehren in der Ukraine ist nach wie vor hoch, gegen Jahresende konnte noch ein dritter Konvoi, diesmal ohne Amberger Beteiligung, gestartet werden.

Urkunde

Україна
Ukrajina

LFV
LANDESFEUERWEHRVERBAND BAYERN

für Verdienste um die europäische Feuerwehrgemeinschaft

Die
Freiwillige Feuerwehr Amberg

hat den Landesfeuerwehrverband Bayern durch die Bereitstellung eines Fahrzeugs bei der Durchführung eines Hilfs- und Materialtransportes für die Feuerwehren in der Ukraine vom 01. bis 04. April 2022 nach Krakau und Nisko in Polen tatkräftig unterstützt. Durch diesen Einsatz konnte den Feuerwehren in der Ukraine zielgerichtet mit Feuerwehrfahrzeugen, Schutzausrüstung und Gerät geholfen werden.

Hierfür spreche ich den herzlichen Dank des Landesfeuerwehrverbandes Bayern aus.

Johann Eitzenberger
Vorsitzender
Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.

10. VEREINSGESCHEHEN

10.1 Ehrungen & runde Geburtstage

Ehrungen

40 Jahre Vereinszugehörigkeit
Wolfgang Asam
Stefan Kales
Roland Schmidl

50 Jahre Vereinszugehörigkeit
Hans Kurz
Gerhard Schustek
Wolfgang Spaniel
Burkhard Streber
Hans Tischlak

60 Jahre Vereinszugehörigkeit
Werner Speigl

Runde Geburtstage der aktiven & passiven Mitglieder

Jürgen Kales	60 Jahre
Peter Kunz	60 Jahre
Martin Wilde	60 Jahre
Willibald Jehl	65 Jahre
Reiner Roempler	65 Jahre
Josef Tischlak	65 Jahre

10.2 Wachfest

Am 01.05.2022 fand nach zweijähriger pandemiebedingter Pause das Wachfest zum 40. Mal am Schießstätteweg statt. Bei bestem Sonntagswetter wurde bereits in den Morgenstunden der Aufbau der Stände und die Bestuhlung durchgeführt, sodass pünktlich um 11 Uhr mit der Fahrzeugweihe des neuen Löschgruppenfahrzeuges LF 20 und dem Einsatzleitwagen der UG-ÖEL begonnen werden konnte. Die Fahrzeugweihe übernahmen unser aktives Feuerwehrmitglied Pfarrer David Scherf zusammen mit Pfarrer Martin Helm. Nach der Fahrzeugweihe konnte der Vorsitzende Tobias Höhne das Wachfest offiziell eröffnen. Dem Ansturm auf die Bratwürste, Dotsch und Co. stand nichts mehr im Wege. Musikalisch wurde das Wachfest durch die „Blaskapelle Roggenstein“ begleitet. Zu Kaffee, Kuchen und Küchel übernahm dann die Band „D´Stodara & Er“ die musikalische Unterhaltung.

Für Klein und Groß waren wieder zahlreiche Attraktionen vorbereitet. Neben einer Feuerwehrhüpfburg und Elektro-Karts für die Kleinsten, gab es eine Vorführung der Jugendfeuerwehr sowie eine Fettexplosion zu bestaunen. Selbstverständlich standen auch Fahrten mit Drehleiter und Löschgruppenfahrzeug auf dem Programmplan. Für jede/n Feuerwehr-Interessierte/n gab es die Möglichkeit, den Fuhrpark, die darin verlastete Technik, sowie die Feuerwache mit ihren Fachwerkstätten, dem Schlauchturm und der Atemschutzübungsstrecke zu besichtigen.

Insgesamt kann die Feuerwehr Amberg auf ein sehr erfolgreiches Wachfest 2022 zurückblicken. Durch den unerwartet hohen Ansturm musste bereits in der späten Mittagszeit fleißig mit den verschiedenen Zulieferern telefoniert werden, sodass keiner auf die ersten Bratwürste des Jahres verzichten musste. Umso größer waren die Freude und der Stolz bei allen Beteiligten, dass die Feuerwehr Amberg auch nach einer zweijährigen Pause auf ihre Gäste und Unterstützer zählen kann. So wurden ca. 8.000 Bratwürste, 3.900 Gebäckteile und unzählige selbstgebackene Kuchen verzehrt. Ein großes Vergelt's Gott an alle Helferinnen und Helfer, die bereits Tage und Wochen vorher mit der Organisation des Wachfestes beschäftigt waren oder uns mit den zahlreichen Kuchenspenden versorgt haben. Ohne diese großartige Teamleistung wäre ein solches Fest nicht zu stemmen.

10.3 Passiven- und Förderernachmittag

Wie auch die anderen Vereinsaktivitäten musste das alljährliche Treffen der Passiven und Förderer der Feuerwehr Amberg in den Jahren 2020 und 2021 wegen der Pandemie ausfallen. Umso größer war die Freude aller Beteiligten, dass das Treffen 2022 wieder stattfinden konnte.

Aufgrund diverser Rückmeldungen der passiven und fördernden Mitglieder wurde auch der Ablauf des Treffens etwas verändert. Statt an einem Abend unter der Woche, fand das Treffen 2022 am Samstag, den 30.07.2022, nachmittags statt.

Nach einer Begrüßung durch Stadtbrandinspektor Christoph Bachmann und dem stellv. Vorsitzenden Patrick Wittmann konnten sich die Passiven und Förderer bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde austauschen, dabei informierte sie Stadtbrandrat Heinrich Scharf über die Neuerungen der letzten Jahre, insbesondere über den aktuellen Stand der laufenden Sanierungsarbeiten. Anschließend konnte das neu in Dienst gestellte LF 20 mitsamt der neuen Ausrüstung begutachtet werden. Das Erstaunen der Anwesenden über die technische Entwicklung der Ausrüstung war deutlich zu erkennen.

Der Nachmittag wurde dann durch ein gemeinsames Essen mit selbstgemachten Flammkuchen abgerundet. Auch hier fanden sich wieder ausreichend Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen. Das neue Format des Passiven- und Förderertreffens wird auch im Jahr 2023 fortgesetzt werden.

10.4 Lange Nacht der Feuerwehr

Am Samstagabend, den 24.09.2022, fand zum ersten Mal in bayernweiter Form die sogenannte “Lange Nacht der Feuerwehr” statt. Der Landesfeuerwehrverband Bayern konnte es schaffen, dass rund 700 Feuerwehren ihre Tore für die Öffentlichkeit öffneten. Dem Aufruf folgten auch die Stadt Amberg sowie die Stadtteile Ammersricht, Gailoh und Raigering.

Für Tobias Höhne, den Vereinsvorsitzenden und Hauptorganisator für den Tag der offenen Tür an der Hauptwache, stellte dies eine große Herausforderung dar. Es war für die Organisatoren alles andere als leicht einzuschätzen, ob und wie groß das Interesse der Bürger sein wird. Nichtsdestotrotz wurde am frühen Nachmittag ein großer Teil der Fahrzeughalle ausgeräumt und die Technik zur Schau gestellt. „Ganz bewusst wurde dieses Fest anders aufgezogen als das jährlich am ersten Mai-Sonntag stattfindende Wachfest – die Lange Nacht soll keine Konkurrenzveranstaltung dazu werden“, so Höhne.

Neben Bierbänken wurden beispielsweise auch ein Schlauchboot sowie Liegestühle (dankenswerterweise geliehen vom Lady’s Circle) als Sitzflächen vorbereitet. Neben der Bratwurstbude wurden außerdem erstmalig auf der Feuerwehr selbst gebackene Crêpes angeboten. An einer Pilsbar wurde schließlich auch für das passende Getränk gesorgt. Für die stimmungsvolle Unterhaltung sorgte der hauseigene DJ Florian Schöpf. Verschiedene Veranstaltungen sorgten für ein abwechslungsreiches Programm, z. B. mit der Darstellung einer Fettbrandexplosion, welches bei Nacht ein umwerfendes Bild darstellte und für viele Zuschauer überraschend bewies, wie schlimm das Löschen von heißem Fett mit Wasser werden kann.

Bereits seit einigen Jahren besitzt die Feuerwehr Amberg außerdem einen sogenannten Rettungsschlauch. Dieser ist dafür gedacht, dass über unseren Teleskopgelenkmast viele Menschen innerhalb kürzester Zeit gerettet werden können. Der spiralförmige Rettungsschlauch wurde an diesem Abend erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert. Außerdem konnten sich die Besucher über die Technik beim Zerschneiden von Fahrzeugen informieren und auch selbst einen Schnitt durchführen. An einem Hebekissen-Labyrinth konnten sich die Besucher mit der sensiblen Technik vertraut machen. Mit Einbruch der Dunkelheit kam die Feuerwache am Schießstätteweg dann besonders zur Geltung. So wurde beispielsweise neben der blauen Fahrzeughalle auch der Schlauchturm, welcher sicher weithin sichtbar war, blau angestrahlt. Wir bedanken uns sehr herzlich bei dem großen Besucherandrang und für das Interesse, welches die Bürgerinnen und Bürger Ambergs uns entgegengebracht hatten. Auch unsere Stadtteilwehren waren mit großem Interesse besucht worden.

Auch hier ein großes „Vergelt’s Gott“ für die Unterstützung der Amberger Feuerwehren! Die lange Nacht der Feuerwehr war ein großer Erfolg!

10.5 Jahresmitgliederversammlung

Anstelle der normalerweise im Frühjahr stattfindenden Jahresmitgliederversammlung, welche pandemiebedingt ausgesetzt werden musste, lud die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg ihre Mitglieder am Abend des 4. November zu einer Ehrungs- und Beförderungsversammlung ein. Besonders freuten sich die Anwesenden über den Besuch von Oberbürgermeister Michael Cerny und Oberbürgermeister a. D. Wolfgang Dandorfer, sowie über die Vertreter der Stadtteilfeuerwehren. Vorsitzender Tobias Höhne konnte so erstmalig in seiner Amtszeit rund 80 Vereinsmitglieder in der Hauptfeuerwache am Schießstätteweg begrüßen. Nach der Vorstellung des Kassenberichts und der Entlastung der Vorstandschaft standen neben den staatlichen Ehrungen für 25 und 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst auch Ehrungen für Vereinsmitgliedschaften von 40, 50 und 60 Jahren an. Auch der Jugendfeuerwehr konnten für ihr Engagement zahlreiche Auszeichnungen verliehen werden.

Nach 24 Jahren standen an diesem Abend erstmals neue Gesichter am Rednerpult. Die im vergangenen Jahr nicht zur Wiederwahl angetretenen Führungskräfte, Stadtbrandrat und Vorsitzender a.D. Bernhard Strobl, Stadtbrandinspektor a.D. Philipp Seegerer und der ehemalige stellvertretende Vorsitzende Josef Singer wollten sich mehrfach bei der aktiven Mannschaft verabschieden, leider machte die Pandemie diesem Vorhaben aber wie so oft einen Strich durch die Rechnung. So oblag es nun deren Amtsnachfolgern, Vorsitzendem Tobias Höhne und SBR Heinrich Scharf, sich im Namen der gesamten Mannschaft gebührend im Rahmen des Ehrenabends zu bedanken. Als Andenken wurden ihnen personalisiert designte Feuerwehrhelme bzw. eine künstlerisch gestaltete Feuerwehraxt als Andenken übergeben.

Einen wichtigen Schritt in die Zukunft der Amberger Feuerwehr konnte SBR Heinrich Scharf in der Versammlung verkünden. Das Eintrittsalter für eine Mitgliedschaft in der Feuerwehr wurde auf 12 Jahre abgesenkt. Die ersten Jugendlichen wurden bereits in den nächsten Tagen in den Reihen der Mannschaft begrüßt. Auch bei der Sanierung der Hauptfeuerwache soll es trotz der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Lage weitergehen. Scharf bedankte sich hierfür ausdrücklich bei der kommunalen Politik für die Unterstützung der Amberger Feuerwehr. Er freute sich in diesem Jahr über elf Neuaufnahmen im Bereich der aktiven Mannschaft.

Durch den Wechsel in der Führungsmannschaft wurde außerdem ein neues Organisationsteam ins Leben gerufen, die sogenannte Stadtbrandinspektion. Auch wenn diese bereits seit mehreren Monaten die Arbeit aufgenommen hat, standen noch die offiziellen Bestellungen der Zugführer sowie Leiter der Fachgruppen aus. OB Michael Cerny bedankte sich in seinem Grußwort ausdrücklich für das große Engagement der Amberger Feuerwehren. Er bewunderte und lobte den fast geräuschlosen Übergang von der alten zur neuen Führungsmannschaft. Bei einer solch großen Feuerwehr mit fast 600 Einsätzen im Jahr 2021 sehe er diesen tollen Übergang als sehr außergewöhnlich.

10.6 Adventessen

Eine Tradition, die im Jahr 2022 nach zweijähriger Pause endlich wieder durchgeführt werden konnte, war das jährliche Adventessen. Hierzu lud Vorsitzender Tobias Höhne alle aktiven und passiven Mitglieder in den Lehrsaal der Hauptfeuerwache ein. Rund 100 Mitglieder folgten der Einladung und konnten neben gutem Essen und Getränken endlich wieder das Beisammensein

genießen. Besonders bemüht wird sich an diesem Abend immer um die weihnachtliche Dekoration. Hierbei geht ein besonderer Dank an die Jugendfeuerwehr, Marie Benker sowie Lisa Singer. Leider musste in diesem Jahr allerdings auf Grund der Energiekrise der schöne Weihnachtsbaum unbeleuchtet betrachtet werden.

10.7 Was war sonst noch los?

26.11.2022, Adventessen

02.07.2022, Jubiläum des Kreisfeuerwehrverbandes Amberg-Sulzbach

Unterstützung Entenrennen

16.06.2022, Fronleichnamsprozession (mit Unterstützung der FF Gailoh)

01.05.2022, Wachfest

22.10.2022, Aktivenfest

11. SCHLUSSWORT

Unser aufrichtiger Dank für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2022 gilt

- dem Stadtrat der Stadt Amberg, an seiner Spitze Oberbürgermeister Michael Cerny, insbesondere auch für die Bereitstellung der notwendigen Budgetmittel für die Feuerwehr, die letztendlich der Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger von Amberg zu Gute kommen

- allen Referaten und Ämtern der Amberger Stadtverwaltung

- unseren befreundeten Partnerfeuerwehren: Dem Kreisfeuerwehrverband Hameln-Pyrmont, der Feuerwehr Bad Bergzabern, der Feuerwehr der Stadt Wels (Österreich), der Feuerwehr Perigueux (Frankreich) sowie der Feuerwehr Desenzano del Garda (Italien)

- den Führungskräften und Feuerwehren des Landkreises Amberg-Sulzbach, dem Landesfeuerwehrverband Bayern, dem Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz, der AGBF Bayern, der Regierung der Oberpfalz mit dem Sachgebiet für Brand- und Katastrophenschutz sowie allen sonstigen Behörden in Stadt und Land

- der Polizeiinspektion Amberg, dem Rettungsdienst, der Integrierten Leitstelle und dem ZRF Amberg, dem THW Amberg und allen anderen Hilfsorganisationen.

Ein herzlicher Dank geht an unsere passiven und fördernden Mitglieder und an alle Freunde und Gönner unserer Wehr für ihre Unterstützung besonders in diesen ungewöhnlichen Zeiten.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen aktiven Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr, hierin eingeschlossen die Wehrmänner und -frauen der Stadtteilfeuerwehren Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigering, für ihren selbstlosen und freiwilligen Einsatz zur Hilfe in der Not für den Nächsten.

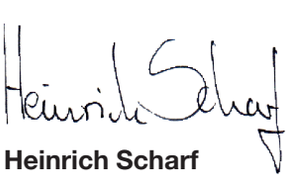
Allen in unserer Wehr, die weitergehende Aufgaben ausüben, sei es, dass sie als Zugführer, Ausbilder oder in einer sonstigen Funktion tätig sind, wird eine große Anerkennung ausgesprochen. Nur durch ihr unermüdliches Engagement ist es möglich, einen hohen Ausbildungsstand auch in Zukunft zu gewährleisten.

Die Feuerwehr Amberg hat sich im Laufe ihrer Geschichte immer wieder teils gravierenden Veränderungen stellen müssen. Dabei war es immer ein Spagat, Traditionen zu wahren und Neuerungen anzunehmen. Dieser Prozess der Veränderungen ist stetig. Wir dürfen hierbei den Anschluss an die moderne Technik, aber auch an einen gewissen Wandel in der Gesellschaft nicht verlieren. Nur so können wir die Zukunftsfähigkeit unserer Feuerwehr sichern.

Wir bitten daher alle, auch wenn die Zeiten wahrlich nicht einfacher werden, sich wieder tatkräftig für das Wohl der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg einzubringen. Wir haben uns als Feuerwehr verschrieben, für die in Notlagen geratenen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt da zu sein und rund um die Uhr Hilfe zu leisten. Diesen Auftrag wollen wir weiterhin erfüllen:

schnell-professionell-freiwillig-innovativ.

Ein „Glück auf“ der Feuerwehr Amberg.



Heinrich Scharf
Stadtbrandrat
Kommandant

Christoph Bachmann
Stadtbrandinspektor
Stellv. Kommandant

Tobias Höhne
Vorsitzender

Patrick Wittmann
Stellv. Vorsitzender

AUTOMATION
baumann

WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

Seit über 35 Jahren ist der in Amberg beheimatete Automatisierungsspezialist Baumann GmbH am Markt erfolgreich. Heute beschäftigt das Familienunternehmen am Hauptsitz in Amberg über **700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.** Zukunftsorientierte Aufgaben in der industriellen Produktion, wie zum Beispiel Autonomes Fahren, E-Mobilität, Digitalisierung oder Industrie 4.0 sind Arbeitsschwerpunkte von Baumann.

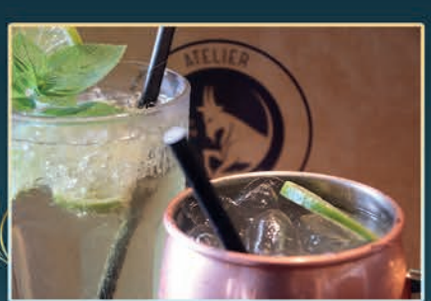
Wir suchen dich! m/w/d

#Azubis #Studenten #Berufserfahrene

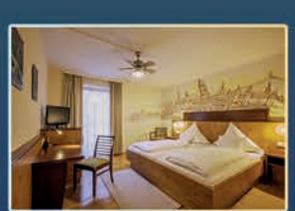
JETZT BEWERBEN
ohne Anschreiben!

baumann-automation.com

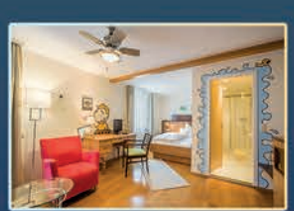
DURST? KOMM ZUM LÖSCHEN!



BAYRISCHE WHISKEYS | KREATIVE COCKTAILS | SNACKS
FRISCH GEZAPFTES BIER | ERLESENE WEINE



HOTEL BRUNNER ★★★
Familie Schatz



BATTERIEGASSE 1 - 3 | 92224 AMBERG | TELEFON: 09621/4970
HOTEL-BRUNNER.DE | ATELIER-TEUFELSBÄCK.DE | KUNST-IM-HOTEL.DE

FÄRBER
ELEKTROTECHNIK

Elektrotechnik verbindet. Dich und uns.

FÄRBER ELEKTROTECHNIK JUNIOR Team
100 PROZENT SPANNUNG

JOB
ERFOLG
MOTIVATION
AUSBILDUNG
BILDUNG
ZIEL
BERUFSWAHL

DU BIST AKTUELL AUF DER SUCHE
NACH EINER ZUKUNFTSSICHEREN AUSBILDUNG
ODER FESTANSTELLUNG?

WIR SIND EIN HILFSBEREITES UND MODERNES
TEAM UND SUCHEN DEINE UNTERSTÜTZUNG!

WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

Elektrotechnik Färber GmbH | Drahthammerstraße 3 | 92224 Amberg | www.elektrotechnik-faerber.de

Autohaus GROSS

...wie großartig!

9. AMBERGER KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 8 KfZ- Vertragswerkstätten
87,8% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 94,2% (Platz 1)
Arbeitsqualität: 89,3% (Platz 2)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 79,8% (Platz 1)
Kundenbefragung: 04/2021
Befragte (KfZ) = 596 von N (Gesamt) = 911

www.kundenspiegel.de
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett

IM BEREICH GEBRAUCHTWAGEN

- ✓ fast alle Fabrikate
- ✓ mit Gebrauchtwagen-Garantiemöglich
- ✓ Meistergeprüfte Fahrzeuge
- ✓ Finanzierung und Leasingnach individuellem Wunsch möglich
- ✓ Wir kaufen Ihren Gebrauchten an

QUALITY SERVICE | TOYOTA

IM BEREICH WERKSTATT & KUNDENDIENST

- ✓ geschultes Fachpersonalfür die Abteilungen Kfz.-Mechanik, Elektronik und Karosserie
- ✓ alle Kundendienst- und Instandsetzungsarbeiten werden fachmännisch mit modernsten Geräten und Testern durchgeführt
- ✓ Einbaustation für Klimaanlagenund Standheizungen
- ✓ Hauptuntersuchung gemäß § 29 StVZO für alle Fabrikate, durchgeführt durch externe Prüfingenieure einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation
- ✓ Tuning
- ✓ Reifendienst mit Einlagerung
- ✓ Fahrzeugaufbereitung
- ✓ Leih- bzw. Werkstattersatzfahrzeuge
- ✓ Autoglas Kompetenzcenter
- ✓ kostenlose Windschutzscheibenreparatur bei den meisten Versicherern
- ✓ Smart-Repair
- ✓ Unterstützung bei der Sachschadenabwicklung

HOLZNER HOLZBAU

HOLZHÄUSER
ZIMMEREI
INNENAUSBAU

GESTALTUNG: WWW.BUERO-WILHELM.DE, FOTO: PETRA KELLNER

Austraße 2 ▪ 92224 Amberg ▪ Tel. 09621.97313
info@holzner-holzbau.de ▪ www.holzner-holzbau.de

Ihr starker Partner für
Forst- und Gartengeräte,
Reinigungstechnik und Mähroboter

MOTORGERÄTEHAUS
KRAUß
GmbH & Co.KG

www.motorgeraetehaus.de

Fuggerstr. 31
92224 Amberg
Tel. 09621/1649030
info@motorgeraetehaus.de

Die **Luitpoldhütte GmbH** zählt zu den leistungsfähigsten Gießereien für maschinengeformte, komplexe und kernintensive Gussteile bis 900 kg in Klein- und Mittelserien aus Grau- und Sphäroguss sowie Vermiculargraphit.

Unser Name steht für langfristige, stabile und nachhaltige Beziehungen mit Kunden in ganz Europa und den USA sowie in Kanada, Mexiko, Brasilien und Japan. Unsere Gussteile finden ihren Einsatz vor allem in den Bereichen Land- und Baumaschinen, Off-Highway-Industrie, Getriebebau, Lkw-Industrie, Dieselmotoren, Kälteanlagen und Schiffbau.

Gemeinsam mit den drei Schwester-Gießereien der OGEPAR-Gruppe decken wir ein breites Guss-Spektrum ab: zusammen bieten wir Stückgewichte zwischen 50 kg und 9 t sowie Stückzahlen von 1 einzigen Teil bis hin zu 25.000 Teilen pro Jahr. Die weltweite Präsenz bei namhaften Herstellern beweist, dass wir den kontinuierlich wachsenden Anforderungen auch gegen den Druck der global verteilten Mitbewerber gewachsen sind.

Luitpoldhütte GmbH / Sulzbacher Str. 121 / 92224 Amberg
www.luitpoldhuette.de / info@luitpoldhuette.de

stadttheater amberg
Es gibt
etwas,
das uns
fesselt,
das uns
den
Atem
raubt,
unsere
Phantasie
beflügelt
und uns in
Staunen
versetzt.
www.stadttheater-amberg.de
Foto © Jym Daly

„WEIL ES UMS KLIMA, DIE UMWELT UND DIE ZUKUNFT UNSERER KINDER GEHT“

STADTWERKE AMBERG

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer – Überall.

Wann, wo, wie Sie wollen: Wir sind für Sie da!

Online-Banking

VR-BankingApp

Über 17.300 Geldautomaten

Sicher online bezahlen

Persönliche Beratung vor Ort

Weltweit bezahlen

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

**Sie wollen unabhängig und flexibel sein?
Dann sollte es auch Ihre Kontoverbindung sein!**

Regeln Sie Ihre Bankangelegenheiten wie und wann immer Sie möchten. Ob im Internet, per Smartphone, in Ihrer Filiale vor Ort oder am Geldautomaten – so viel Freiheit muss sein!

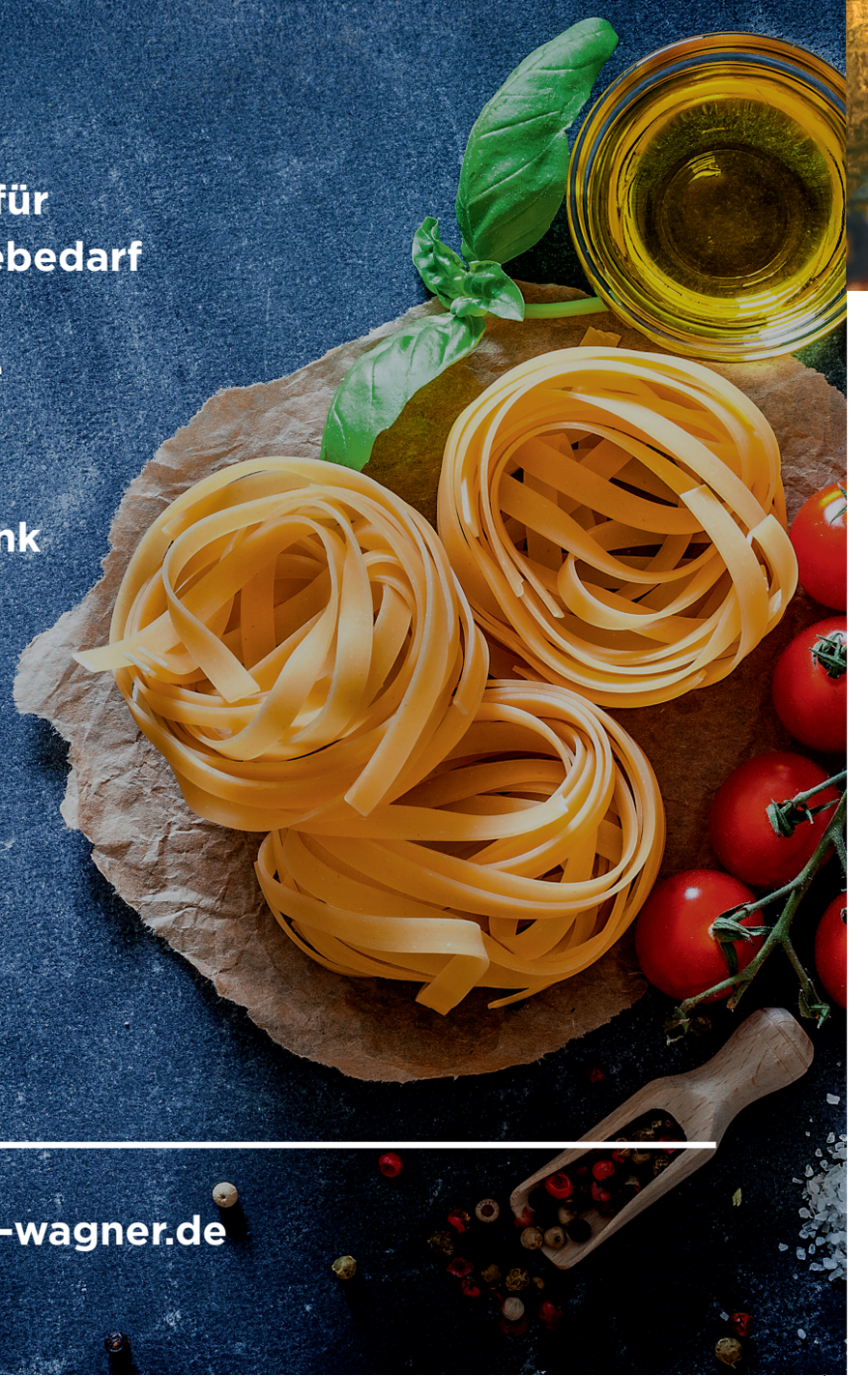
Telefon: 09621 479-0
info@vr-as.de
www.vr-as.de

VR BANK
AMBERG-SULZBACH EG

Hans Wagner

IHR PARTNER | SEIT 1920

DAS KÖNNTE DIR SO SCHMECKEN



Umfassendes Vollsortiment für Metzgerei- und Gastronomiebedarf

Höchste Qualität bei Service und Produkten

Zuverlässige Belieferung dank eigener Frischdienst-Flotte

Kompetente Beratung durch geschulte Mitarbeiter

Getränkefachgroßhändler

hans-wagner.de

Ab September 2023

Schiffbrückgasse 11, 92224 Amberg
www.bootshaus-amberg.de
bootshaus_amberg
BootshausAmberg

bootshaus

CAFÉ HOTEL EVENT

Ein Ort zum Anlegen und Bleiben,
zum Träumen und Genießen,
zum Feiern und Erleben.

Dein Zuhause am Fluss.

LÜDECKE AKADEMIE

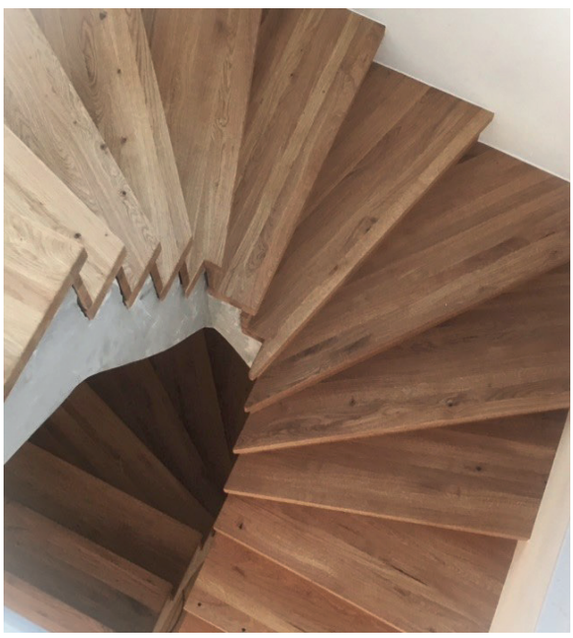
- Erstklassige Seminar- und Tagungsräume
- Umfassende Ausstattung
- Stilvolle Atmosphäre
- Perfekte Lage
- Auch für Hochzeiten, Geburtstage, etc.
- Professioneller Rundum-Service (Organisation, Verpflegung, Rahmenprogramm)

Jetzt buchen:
www.luedecke.de/akademie

LÜDECKE AKADEMIE
Ohmstraße 39
92224 Amberg
E-Mail: akademie@luedecke.de

Schreinerei
Eichenseer GmbH

Am Fiederhof 6
92224 Amberg
09621 2621
www.schreiner-eichenseer.de



Schlüsseldienst
Christian Höhne
Viehmarktgasse 6 ● 92224 Amberg
Tel: 09621 - 13128
Mobil: 0170 - 4742557
Fax: 09621 - 15479

- Schlüssel & Schlösser
- Schließanlagen
- Aufsperrdienst
- Briefkästen
- Tresore

... mehr Infos unter

www.schluesseldienst-hoehne.de
info@schluesseldienst-hoehne.de

IHR REGIONALER ELEKTRO-FACHMARKT
• GÜNSTIGE PREISE
• SERVICE-SICHERHEIT
• GROSSE AUSWAHL
• BERUFSAUSBILDUNG
• FREUNDLICHE BERATUNG
• UND VIELES MEHR ...
K+B expert
Service
Keine Angebote verpassen!
FOLGEN SIE UNS
TikTok
Gewünschtes Produkt jederzeit im Online-Shop reservieren – und zu den gewohnten Öffnungszeiten im K+B expert Fachmarkt abholen!
www.k-bexpert.de
K+B expert
ELEKTRO-TECHNIK-FACHMARKT | TV | TELEKOM | HAUSHALT | PC | SERVICE
Amberg
Fuggerstr. 5
Tel.: 09621/9169-110

- Küchenrückwände
- Glasrückwände
- Ganzglasduschen
- Ganzglastüren
- Glasschiebetüren
- Vordächer
- CNC-Glasbearbeitung
- lackierte Gläser
- Möbelverglasungen
- Sicherheitsglas
- Reparaturverglasungen
NEU:
Exklusive Design Bilderrahmen
wir haben den passenden Rahmen zu Ihrem Bild
Ihr freundlicher und kompetenter Partner rund ums Glas
www.glasbau-wiesner.de
WIESNER
Glasbau Wiesner
Porschestr. 1 - 92245 Kümmersbruck
Tel: 09621/90887-0
Fax: 09621/90887-10
Mail: info@glasbau-wiesner.de

Allfinanz
Deutsche
Vermögensberatung

Ihr Leben, Ihre Wünsche – unser Allfinanzkonzept.

So individuell und flexibel wie Ihr Leben ist auch unser Allfinanzkonzept. Ob Absicherung, Altersvorsorge, Vermögensaufbau, Bausparen oder Finanzierung: Bei uns erwarten Sie passgenaue Lösungen aus einer Hand.

So schaffen wir die Basis für einen langfristigen Plan, mit dem Sie Schritt für Schritt Vermögen aufbauen.

Nehmen Sie Kontakt auf und lassen Sie sich beraten!

Agentur
Michael Werner

Amberger Str. 123a
93057 Regensburg
m.werner@allfinanz.ag